



# FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E.V.



**Jahresbericht 2016**

# Aus der Feuerwehr



	<b>Seite</b>
<b>Editorial</b>	4-5
<b>Bericht aus der Feuerwehr</b>	
Adresse, Abteilungsführung	6
Mannschaftsaufbau	7
Beförderungen, Ehrungen	8
Lehrgänge, Ausbildung, Leistungsabzeichen	9-11
<b>Fahrzeug &amp; Gerät</b>	
Fahrzeugstand	12
Fahrzeuge der Abteilung Oberföhring	12-13
<b>Einsätze</b>	
Einsätze und Einsatzstatistik	14
Einsatzberichte	15-20
Tunnelübung Unterföhring	20
<b>Aus der Feuerwehr</b>	
Firetage 2016	21-23
Leistungsprüfung	24
Löschtrainer mit Hilfe des BA 13 beschafft	24
Fahrertraining	25
Schubboote	25
Schildkröten	26
Abgasabsaugung Gerätehaus Engelschalking	26
Lagerbühne Gerätehaus Oberföhring	27
Einweihung Gerätehaus Abteilung Mitte	29
<b>Jugendfeuerwehr</b>	
Bericht der Jugendgruppe	28-29

# Aus dem Verein



	<b>Seite</b>
<b>Vereinsdaten</b>	
Adresse, Bankverbindung, Vorstandschaft	30
Ausschussmitglieder	20
Mitgliederbewegungen	32
<b>Aus dem Verein</b>	
Hacklstegga - Bande	33-35
Schießen der Vereine	35
Maibaum in Oberföhring	36
Martinsfeuer in Kindergarten	36
Brandschutzerziehung	37
Priesterweihe Rohan Lobo	37
Rathausbesichtigung	38
Weihnachtsfeier	38
Florianstag 2015	39
Patenschaft Kirchenrenovierung St. Lorenz	40
Stüberl	40
Faschingsumzug	41
<b>Ehrungen</b>	
Vereinsehrungen	41
Ehrenmitgliedschaft Herbert Geltermair	41
<b>Vereinsgeschichte</b>	
Ein Blick in die Vereinsgeschichte	42-43
<b>Sonstiges</b>	
Unterstützende Firmen	44
Eintrittserklärung	45
Impressum	46

### Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

**W**ie in jedem Jahr halten sie auch heuer wieder einen, wie wir glauben relativ umfangreichen, Jahresbericht in Händen, mit dem wir Ihnen einen Rück- und Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring und des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Oberföhring e.V. geben wollen.

Neben einiger gesetzlicher Verpflichtungen möchten wir mit unserem Jahresbericht auch all das Festhalten, was in letzten Jahr so passiert ist, für all unsere Mitglieder und natürlich auch für unsere eigene Dokumentation. In einer Ausschusssitzung, die meist gleich Anfang des Jahres stattfindet, besprechen wir die Themen und legen fest wer sich um welche Artikel und Inhalte kümmert. Wir haben keinen einzelnen Redakteur der alles macht, wir verteilen die Aufgaben und jeder darf seinen Artikel in seiner „Sprache“ schreiben. Diese „Jobs“ sind erwartungsgemäß nicht immer heiß begehrt und nicht jedem liegt das Schreiben. Manches Mal muss der ein oder andere auch etwas nachhaltiger überredet oder überzeugt werden einen Artikel zu übernehmen. Unter Strich sind wir uns

aber einig, dass wir in diesem Umfang auch für die Nachwelt festhalten wollen, was bei der Oberföhringer Feuerwehr so los war. Deshalb einen ganz besonderen Dank an alle, die das Vorhaben „Jahresbericht“ neben der normalen Feuerwehrarbeit unterstützen und die zusätzliche Arbeit auf sich nehmen.

Wir freuen uns in diesem Jahr die 32 Ausgabe in diesem Umfang in Eigenproduktion und ohne Werbung veröffentlichen zu dürfen.

Natürlich hat uns das 150 jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr München (Gründungsdatum 1866, wir sind noch nicht ganz so alt, die Oberföhringer Feuerwehr wurde 1870 gegründet) durchaus etwas an Mehrarbeit gebracht.

Mit dem relativ umfangreichen Programm übers Jahr verteilt (Festival auf der Theresienwiese, Fahrzeugparade, Trachten und Schützenumzug, Fahnenweihe, Mitarbeiterfest) haben wir uns, und damit ist die gesamte Freiwillige Feuerwehr München gemeint, den Münchner Bürgern gegenüber wie ich glaube, äußerst überzeugend präsentiert.

Wir haben einen Einblick in unsere Arbeit und die vieler anderer ehrenamtlicher Rettungs- und Hilfsorganisationen und Sicherheitsbehörden ermöglicht. So etwas hat es in dieser Form bis-

her noch nicht in München gegeben.

Dem Organisationsteam und der Führung der FF München an dieser Stelle einen herzlichen Dank für die Idee, die Vorbereitungen, die Organisation und Durchführung dieses Jubiläums. Auch unseren Aktiven gebührt ein besonderer Dank, da wir gerade beim Festival mit den Einsatzvorführungen in technischer Hilfe, dem Betrieb der Atemschutzübungstrecke und den Vorführungen mit Schere und Spreizer sehr gut ausgelastet waren.

Die Rückmeldungen in unserer Abteilung waren insgesamt durchweg positiv, es hat allen sehr viel Spaß gemacht bei diesen außergewöhnlichen Veranstaltungsterminen dabei zu sein.

Ein weiterer Dauerbrenner, der uns immer wieder beschäftigt, ist die Standortsuche für den Neubau unseres Gerätehauses in Oberföhring.

Im Jahr 2016 war darüber des öfteren in der Presse zu lesen, doch leider hat sich noch nichts, zumindest für uns nicht sichtbar, bewegt.

Es sind zwar schon etliche Voruntersuchungen und Entwürfe vorgelegt worden und zum Jahresende hat man sich noch mal auf eine Machbarkeitsstudie ver-

ständig, aber entschieden ist leider immer noch nichts. Das Bestreben der Abteilung Oberführung ist lediglich, das die Stadt entscheidet was für München die beste Variante für ein Feuerwehrgerätehaus in unserem Ausrückebereich ist. Diese

Entscheidung sollte natürlich fallen bevor alle verfügbaren und geeigneten Grundstücke bebaut oder anderweitig verplant sind. Unser Wunsch wäre nach wie vor ein Gerätehaus, etwas zentraler gelegen im Bürgerpark mit einer Ausfahrt zur Effnerstraße um eine schnelle Erreichbarkeit für unsere Aktiven und ein zügiges Ausrücken eines Feuerwehrfahrzeuges zu ermöglichen. Sollte das im Bürgerpark nicht möglich sein, erscheint uns als Alternative auch sinnvoll zu bleiben wo wir jetzt sind. Nur ist das Grundstück einfach zu klein um den heutigen Ansprüchen gerecht zu werden.

Ob und wann sich hier eine Entscheidung abzeichnet ist uns nicht bekannt.

Einen großen Dank möchte unserm Mitglied, dem Land-

tagsabgeordneten und stellvertretenden Bezirksauschussvorsitzenden Robert Brannekämper aussprechen, der sich immer wieder für uns einsetzt und den ein oder anderen Stein durch seine Verbindungen ins Rollen bringt.

Wie in jedem Jahr darf zu guter Letzt ein herzliches Dankeschön nicht fehlen. Wir bedanken uns bei allen, die kameradschaftlich, kollegial und offen mit uns zusammengearbeitet haben: Unsere Bereichsführung, die Nachbarabteilungen, unsere Geschäftsstelle, das Kommando und die Kollegen der Berufsfeuerwehr.

Aus dem Oberführunger Umfeld ein Danke an alle benachbarten und befreundeten Institutionen und Vereine. Die Zusammenarbeit und das Miteinander haben uns auch in diesem Jahr wieder sehr viel Spaß gemacht.

Ein besonderer Dank geht an die Familienangehörigen und Arbeitgeber, die unsere aktiven Mitglie-

der unterstützen. Das ehrenamtliche Engagement sehen wir keinesfalls als Selbstverständlichkeit. Es wird in der heutigen Zeit im beruflichen Umfeld immer schwieriger, vor allen für unsere jüngeren Kameraden.

Unterstützen Sie uns bitte auch weiterhin in unserem ehrenamtlichen Engagement für unseren Stadtteil und die Landeshauptstadt München. Und wenn's Ihnen nichts ausmacht, dürfen Sie auch ein wenig Werbung für uns machen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Wir hoffen Ihnen als Mitglied, Freund, Interessent oder Gönner mit unserem Jahresbericht wieder einen kleinen Einblick in unsere Arbeit, Struktur und die Vorkommnisse im Jahr 2016 geben zu können.

Auf eine weiterhin gute Kameradschaft und auf den weiterhin guten Fortbestand der Oberführunger Feuerwehr!

Viel Spaß beim Lesen!



Bernhard Schroll  
Vereinsvorstand



Markus Wehr  
Abteilungsführer



**Mannschaftsaufbau zum 31.12.**

**Jugendfeuerwehr (7)**

Kaupa Laurin  
Rabowski Lucas  
Weber Fabian  
Wehr Jakob  
Wehr Patrick  
Wehr Simon  
Zahn Lucia

**Feuerwehrmannanwärter (1)**

Aschenbrenner Alexander

**Feuerwehrmann (8)**

Bieber Matthias  
Binder Melanie  
Böddicker Jan  
Dieterich Thomas  
Drossbach Julius  
Hauner Emanuel  
Schween Jacob  
Straudi Moritz

**Oberfeuerwehrmann (14)**

Blamberger Margot  
Eiberle Matthias  
Heichele Johannes  
Hörl Vanessa  
Hotschek Alexander  
Hotschek Andreas  
Kaschinski Cornelius  
Mittermaier Johannes  
Rößner Jakob  
Rößner Johannes  
Schmidt Leonhard  
Seidl Daniel  
Werner Christoph  
Wirsching Ferdinand

**Hauptfeuerwehrmann (20)**

Backer Thomas  
Blamberger Konrad  
Bosbach Axel  
Breitensträter Johannes  
Güttler Dominik  
Jansen Thomas  
Kiening Markus  
Linhard Thomas  
Mödl Florian  
Mutzenbauer Paul  
Obermeier Thomas  
Perau Stefan  
Rosner Alexander  
Schmid Josef  
Schmidt Andreas  
Schmidt Florian  
Schroll Bernhard  
Stärkl Christoph  
Werner Matthias  
Wieser Dominik

**Löschmeister (3)**

Luther Jens (TAZ)  
Schubert Sebastian (TAZ)  
von Nordheim Alexander

**Oberlöschmeister (4)**

Höfler Andreas (Flughelfer)  
Jacobs Werner  
Kiening Wolfgang (Kdo)  
Meyer Thomas

**Hauptlöschmeister (1)**

Wehr Christof

**Brandmeister (1)**

Rost Werner

**Oberbrandmeister (1)**

Wehr Markus

---

**Gesamtstärke: 60**

**davon Jugend: 7**

## Beförderungen

Beförderungen werden bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring, nicht als "Regelbeförderung", sondern auf Grund des Ausbildungsstandes, der Eignung und nicht zuletzt der Leistung ausgesprochen. Wenn es bei uns zwar keine finanzielle Auswirkung hat, so ist eine Beförderung dennoch als Anerkennung und weiterer Leistungsansporn für dieses Ehrenamt anzusehen. Die Beförderungen werden bei der Abteilung Oberföhring meist zur Weihnachtsfeier vorgenommen. Grund ist, den betroffenen Kameraden den Dank der Abteilungsführung und der Münchner Feuerwehr für ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeit zu zeigen.

### Beförderungen im Jahr 2016

Vom Feuerwehrmann Anwärter zum Feuerwehrmann	<b>Melanie Binder</b> <b>Thomas Dietrich</b> <b>Emanuel Hauner</b>
Vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann	<b>Matthias Eiberle</b> <b>Alexander Hotschek</b> <b>Johannes Mittermaier</b> <b>Leonhard Schmidt</b> <b>Daniel Seidl</b>
Vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann	<b>Johannes Breitensträter</b>
Vom Löschmeister zum Oberlöschmeister	<b>Werner Jacobs</b>

### Ehrungen

Für ihre langjährige aktive Dienstzeit wurden ausgezeichnet:

10 Jahre	<b>Johannes Heichele</b> <b>Andreas Schmidt</b> <b>Ferdinand Wirsching</b>
25 Jahre	<b>Alexander Rosner</b>
30 Jahre	<b>Roman Stärkl</b>

#### München leuchtet Bronze

Als Anerkennung für das ehrenamtliches Engagement wurde die Medaille „München leuchtet den Freunden München“ für 12 jährige aktive Dienstzeit überreicht an:

**Christoph Werner**

#### München leuchtet Silber

Als Anerkennung für das ehrenamtliches Engagement wurde die Medaille „München leuchtet den Freunden München“ für über 30 jährige aktive Dienstzeit überreicht an:

**Thomas Backer**

**Axel Bosbach**

## Leistungsabzeichen Löschgruppe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	4 Gold/blau	5 Gold/grün	6 Gold/rot
<b>Aktive</b>	<b>44</b>	<b>37</b>	<b>29</b>	<b>24</b>	<b>14</b>	<b>11</b>

## Leistungsabzeichen Technische Hilfe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	3/I Gold/blau	3/II Gold/grün	3/III Gold/rot
<b>Aktive</b>	<b>32</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>4</b>

## Abgelegte Leistungsprüfungen 2016

Im Rahmen ihrer Grundausbildung und Weiterbildung haben folgende Kameraden eine Leistungsprüfung in technischer Hilfe (TH) bzw. FwDV 3 (Löschgruppe) abgelegt

<b>FwDV 3:</b>		Jens Luther	3
Melanie Binder	1	Leonhard Schmidt	2
Dominik Güttler	5	Moritz Straudi	1
Emanuel Hauner	2		

Die Leistungsprüfungen in Technischer Hilfe und nach FwDV3 sind seit geraumer Zeit keine Pflicht mehr. Wir führen diese Ausbildungen trotzdem weiter durch, da sie die Arbeitsweise, den Aufbau und die Zusammenarbeit einer Gruppe unter Schiedsrichterbeobachtung und Zeitmessung am besten ermöglichen und vermitteln. Das Hauptaugenmerk bei der Ausbildung gilt dem Konzept der standardisierten Einsatzübungen in München.



### Besuchte Lehrgänge und Ausbildungsveranstaltungen

#### **Truppmann 2**

Aschenbrenner Alexander  
Binder Melanie

#### **Atenschutzgeräteträger**

Binder Melanie  
Dieterich Thomas  
Hauner Emanuel

#### **Grundmodul 2** (THL Verkehrsunfälle)

Binder Melanie  
Böddicker Jan  
Hotschek Alexander  
Schween Jacob  
Wirsching Ferdinand

#### **Grundmodul 4** (THL Schienenfahrzeuge)

Binder Melanie  
Hauner Emanuel  
Hörl Vanessa  
Schween Jacob  
Straudi Moritz

#### **Grundmodul 5** (Unwettereinsatz)

Dieterich Thomas  
Eiberle Matthias  
Hauner Emanuel  
Hotschek Alexander

#### **Grundmodul 6** (Gefahrgut)

Böddicker Jan  
Hauner Emanuel  
Wirsching Ferdinand

#### **Truppführer**

Eiberle Matthias  
Hörl Vanessa  
Hotschek Alexander  
Mittermaier Johannes  
Schmidt Leonhard

#### **Maschinisten**

Breitensträter Johannes  
Heichele Johannes

#### **Gruppenführer Grundlehrgang**

Breitensträter Johannes

#### **Fällen und Entasten**

Von Nordheim Alexander

#### **ABC Einsatz Strahlenschutz**

Hotschek Andreas

#### **Sportbootführerschein**

Luther Jens

#### **Sicherheitstraining Fahrer**

von Nordheim Alexander

#### **Fortbildungen:**

##### **BOS Digitalfunk**

Mutzenbauer Paul

##### **Service und Wartung Rettungsgeräte**

Backer Thomas

## Abteilungsausbildung und Sonderveranstaltungen

Im Jahr 2016 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt (in Klammern jeweils die Vorjahreswerte):

Insgesamt wurden von den Aktiven **210** Termine absolviert (Einsätze nicht mitgerechnet). Im Jahr 2016 wurden in Summe insgesamt **4650** Stunden von 53 (55) Aktiven geleistet. Die Teilnahme der Aktiven an den Ausbildungsveranstaltungen ist Pflicht. Es müssen mindestens 80% dieser Übungen und Unterrichte besucht werden.

Die Sonderveranstaltungen sind zum großen Teil nicht für alle Aktiven Pflicht. Es werden nicht alle Sonderveranstaltungen und Aufgaben dokumentiert, der Aufwand dürfte nach unseren Schätzungen mindestens doppelt so hoch sein.

Anzahl	Art	Geleistete Stunden aller Aktiver
24 (24)	Ausbildungsveranstaltungen	1490 (1374)
186 (156)	Sonderveranstaltungen	3160 (2235)

## Zentrale Ausbildung

**D**ie Abteilung Oberföhring stellt seit längerer Zeit Personal für die zentrale Ausbildung zur Verfügung und übernimmt auch Ausbildungsabende auf der Feuerwache 2 der Berufsfeuerwehr München.

Ferner wird der Lehrgang Schnitttechnik (GM 2) größtenteils im Gerätehaus Oberföhring durch unsere Abteilung durchgeführt.

In verschiedenen weiteren Lehrgängen werden die angehenden Feuerwehrmänner abteilungs-

übergreifend ausgebildet. Im Einzelnen unterstützen die Ausbilder:

Kaschinski Cornelius  
 Kiening Markus  
 Luther Jens  
 Meyer Thomas  
 Perau Stefan  
 Rost Werner  
 Schmidt Andreas  
 Schubert Sebastian  
 Werner Matthias

Für die bayerischen Leistungsabzeichen Technische Hilfe und Löschgruppe ist

Breitensträter Johannes

als Ausbilder in unserer Abteilung tätig.



## Jugend Bereich Nord

**D**ie Ausbildungsabende der Jugendfeuerwehr werden vorwiegend im Gerätehaus der Abteilung Oberföhring durchgeführt.

Ein großer Teil unserer Aktiven unterstützt dankenswerter Weise die Ausbildung der Jugendlichen und hilft bei der Durchführung der Übungen und Unterrichte und der Gestaltung und Ausarbeitung der Themen und Unterrichtseinheiten mit.

Details können dem separaten Bericht der Jugendfeuerwehr im Jahresbericht entnommen werden.

Ohne ihre engagierte Unterstützung wäre die Durchführung der Jugendarbeit in unserer Abteilung bzw. in unserem Bereich nicht möglich.

Herzlichen Dank!

Im Einzelnen sind dies:

Hotschek Alexander  
 Hotschek Andreas  
 Kiening Markus  
 Schmidt Andreas  
 Schmidt Leonhard  
 Schween Jacob

# Fahrzeug und Gerät

Fahrzeugstand Ende 2016

**2 HLF 20/16**  
**1 LF 16/12**

**1 LF 16/20**  
**1 MZF**

**1 Anhänger**  
**3 Schubboote**

### Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 OF 40.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das HLF 20/16 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 49.1 ist seit Herbst 2010 bei der Abt. Oberföhring stationiert.

Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung technischer Hilfeleistungen. Fünf Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



### Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 OF 40.2

Standort: Gerätehaus Engelschalking

Das HLF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 49.2 ist seit Herbst 2010 bei der Abt. Oberföhring stationiert.

Das Fahrzeug rückt grundsätzlich zeitgleich mit OF 49.1 aus.

Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung technischer Hilfeleistungen. Fünf Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



### Mehrzweckfahrzeug MZF Oberföhring 11.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das Mehrzweckfahrzeug mit dem Funkrufnamen Nord 11/1 wurde am 23.6.2005 von der Branddirektion übernommen.

Das Fahrzeug ist in erster Linie der Jugendfeuerwehr des Bereiches Nord zugeordnet. Es ist in Oberföhring stationiert und wird dort (neben den Aufgaben der Jugendfeuerwehr) von der Abteilung zum Mannschafts- und Materialtransport, sowie für kleinere Hilfeleistungen hauptsächlich bei Unwettereinsätzen genutzt.



## Löschgruppenfahrzeug LF 16/20 (LF-KatS) OF 41.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das LF 16/20 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 41.1 ist seit Herbst 2012 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung, Wasserförderung über lange Wegstrecken und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Es verfügt über eine seitlich eingeschobene Tragkraftspritze und einen klappbaren Lichtmast. Das Schlauchverlegen ist während der Fahrt aus dem heckseitigen Geräteraum möglich, zusätzlich ist ein Löschwasser-Faltbehälter mit 5000 Liter Fassungsvermögen auf dem Fahrzeug.



## Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 OF 40.8

Standort: Gerätehaus Engelschalking

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 40.1 ist seit Dezember 2003 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Drei Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht. Somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



## Anhänger mit Schubbooten

Standort: Gerätehaus Oberföhring

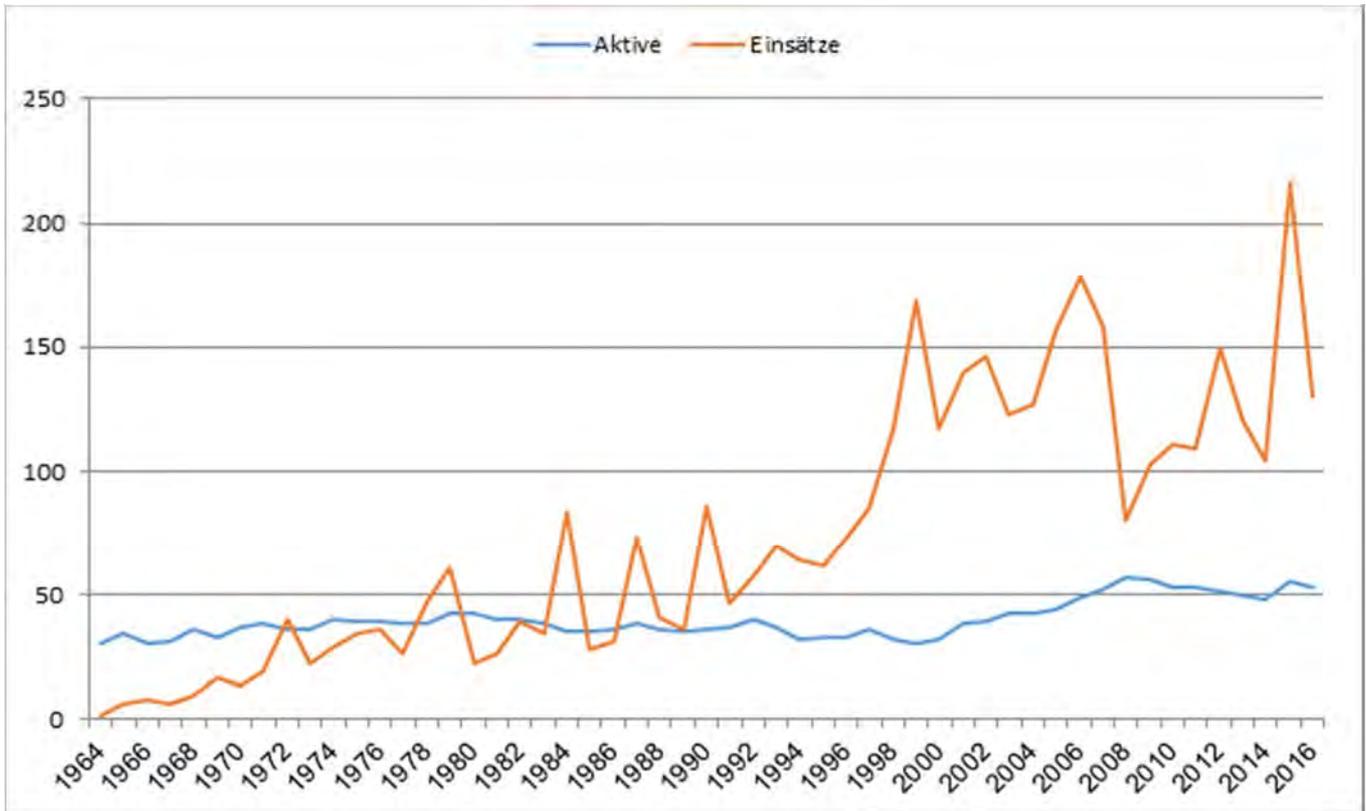
Der Anhänger mit 3 Schubbooten wurde vom Katastrophenschutz am 12.05.2016 nach Oberföhring überführt.

Einsatzgebiet für die Boote sind Unwetter- bzw. Hochwasserereignisse sowie auch Wasserrettungseinsätze.

Das besondere ist, dass die Boote neben ihrer Schwimmfähigkeit auch zur Überwindung von hochwasserfreien Stellen mit Weichgummirädern ausgestattet sind



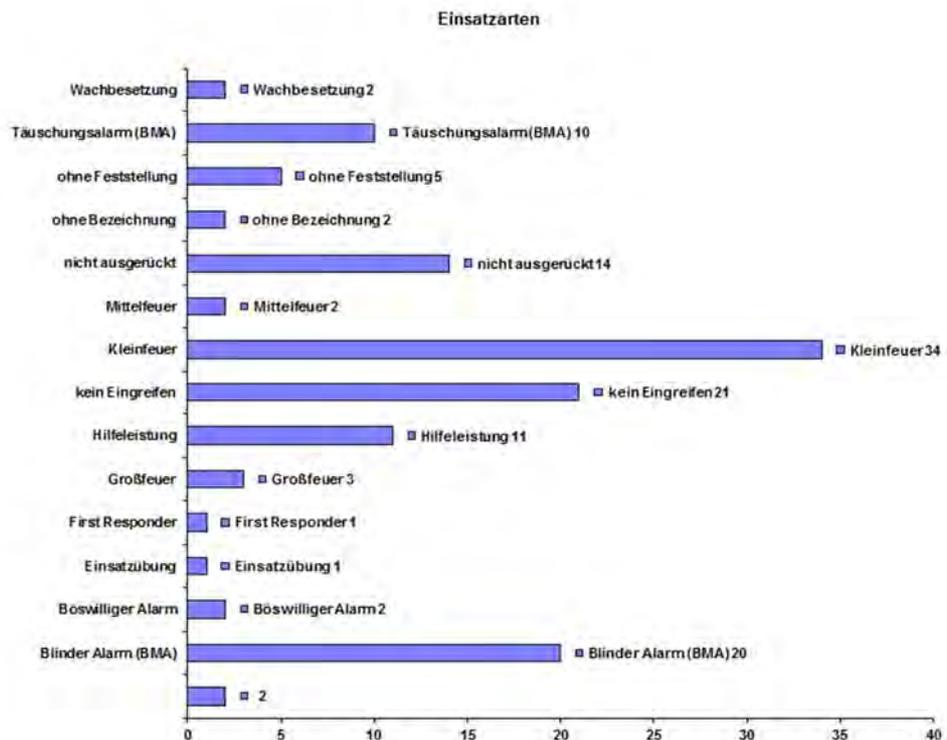
# Einsätze und Einsatzstatistik



Die Alarme im Jahr 2016 sind gegenüber dem einsatzstarken Vorjahr (216) nun wieder auf ein „normales“ Maß (131) zurückgegangen. Dies ist vor Allem darauf zurückzuführen, dass wir im Jahr 2016 keine Unwetterereignisse in München hatten. Dennoch stellen wir fest, dass die Abteilung Oberführung mehr und mehr auch außerhalb des eigenen Wachgebietes eingesetzt wird. Sei es zu Evakuierungen nach Bombenfunden aus Kriegszeiten, Großfeuern oder Wachbesetzungen. Dabei handelt es sich dann meist um Einsätze die uns weit über 4 Stunden beschäftigen.

Dieses Jahr besonders erwähnenswert ist wohl die Amoklage im OZ da es sich um einen Einsatz handelte den es so in München noch nicht gab und der sich hoffentlich auch nicht wiederholt.

(WJ, BF-M, FF-M)



## Einsatzberichte

### 02.01.2016; 12:54 Uhr; Orleanstrasse; Brennt Holzstadel

Am Samstagmittag hat eine Holzbaracke im Stadtteil Haidhausen gebrannt. Dabei ist es zu einem Flammenüberschlag am Nachbargebäude gekommen, der das vierte Obergeschoss des Bürogebäudes in Brand setzte. Die Feuerwehr war mit einem Großaufgebot vor Ort um die Brände zu löschen. Um die brennende Baracke zu löschen und den weiteren Feuerüberschlag zu verhindern, wurden zwei Drehleitern im Außenangriff mit einem Wenderohr und einem C-Rohr eingesetzt. Zusätzlich nutzten die Trupps ein B-Rohr. Der Brand im Bürogebäude konnte mit zwei C-Rohren im Innenangriff gelöscht werden. Mehrere Trupps waren dazu unter schwerem Atemschutz eingesetzt. Das Bürogebäude wurde auf allen Etagen nach weiteren Bränden kontrolliert. Die verrauchten Bereiche konnten mit einem Hochleistungslüfter entraucht werden. Die leeren Wachen der Berufsfeuerwehr besetzten Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr. Zusätzlich unterstützten Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr die Maßnahmen vor Ort. Da durch das Feuer großflächige Fenster barsten, wurden aufwendige Maßnahmen zum Verschalen notwendig. Der betroffene Raum im Bürogebäude ist durch den Brand momentan unbenutzbar. Der Sachschaden beläuft sich auf mindestens 100.000 Euro. Glücklicherweise wurden keine Personen verletzt. Durch die Feuerwehr Oberföhring wurden die umliegenden Holzstadel auf noch vor Ort befindliche Personen durchsucht. Dies geschah teilweise unter PA.



### 02.01.2016; 14:49 Uhr; Orleanstrasse; Verschalungsarbeiten

In Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr wurden die beim Brand beschädigten Fenster im Gebäude der IHK verschalt.

### 06.01.2016; 18:02 Uhr; Barlowstrasse; Zimmerbrand

Ein Holzbrett auf einem eingeschalteten E-Herd hatte Feuer gefangen. Beim Eintreffen des Erstfahrzeugs der Feuerwehr Oberföhring wurde die Wohnung stark verraucht vorgefunden. Die Wohnungseingangstüre und das danebenliegende Fenster wurden gewaltsam geöffnet. Teile der Kücheneinrichtung und Einrichtungsgegenstände wurden ins Freie verbracht. Im Anschluss wurde die Wohnung noch gelüftet. Von der Abteilung Oberföhring war ein PA-Trupp mit einem C-Rohr im Einsatz.

### 28.02.2016; 09:20 Uhr; Grusonstrasse; Dachstuhlbrand



Mehrere Anrufer haben am Morgen unabhängig voneinander einen Dachstuhlbrand im Stadtteil Freimann gemeldet. Die Leitstelle alarmierte daraufhin ein Großaufgebot von Feuerwehr und Rettungsdienst in den Münchner Norden. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehkräfte schlugen die Flammen meterhoch aus dem ausgebauten Dachgeschoss des zweigeschossigen Gebäudes. Sofort wurde ein umfassender Löschangriff eingeleitet. Alle Bewohner hatten noch vor der Ankunft der Feuerwehr das Haus verlassen. Zur Brandbekämpfung wurden zwei Drehleitern eingesetzt. Über den Treppenraum dran-

gen mehrere Atemschutztrupps in das Dachgeschoss vor. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten gestalteten sich die Löscharbeiten so schwierig, dass der Einsatzleiter eine dritte Drehleiter anforderte. Gegen 10 Uhr konnte an die Leitstelle "Feuer in Gewalt" gemeldet werden. Auf der Suche nach Glutnestern musste die Fehlbodendecke im Dachgeschoss großflächig geöffnet werden. Beim Öffnen der mit Blech verkleideten Dachgauben flammte der Brand immer wieder auf. Die zeitaufwendigen Löscharbeiten im Dachgeschoss, die mit Atemschutzgeräten durchgeführt wurden, mussten unter ständigem Personalwechsel stattfinden. Für die 10 Bewohner, die sich selbst in Sicherheit gebracht hatten, stand ein Großraumrettungswagen der Berufsfeuerwehr bereit. Im Laufe des Vormittags konnte in den Räumen einer nahegelegenen Pfarrei eine Betreuungsstelle für die Mieter eingerichtet werden. Das Feuer zerstörte den etwa 30 Meter langen Dachstuhl vollständig. Sowohl die Dachwohnungen als auch die Wohnungen im ersten Stockwerk sind schwer beschädigt und gelten als nicht mehr bewohnbar. Für drei Personen, darunter eine Rollstuhlfahrerin, musste eine Notunterkunft gesucht werden. Alle anderen Bewohner sorgten selbst für



ihren Verbleib. Neben zahlreichen Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr waren vier Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz darunter auch wir. Von der Abteilung kamen 4 PA-Trupps je zwei mal zum Einsatz. Zunächst wurden die drei Trupps der Abteilung Freimann bei Löscharbeiten unter dem Dach und in den Mansardenwohnungen abgelöst. Dann führten wir Löscharbeiten im Firstbereich des Daches durch die im weiteren Verlauf wegen Einsturzgefahr zurückgenommen wurden. Zudem wurde die Dachhaut und die Innenverkleidungen von uns großflächig geöffnet und Glutnester unter dem Dach und den Mansardenwohnungen abgelöscht. Durchgebrannte Dachgauben wurden durch uns demontiert.

### **04.03.2016; 15:18 Uhr; Arabellastrasse, Feuermeldung**

Am Nachmittag des 04.03.2016 hat die automatische Brandmeldeanlage eines Hotels in Bogenhausen ausgelöst. Bei der Ankunft der Feuerwehr stellte sich heraus, dass in einer Sauna im 22. Stock ein Feuer ausgebrochen war. Durch den Brand wurden zwei Männer, die sich in der Sauna aufhielten, schwer verletzt. Nach einer Versorgung durch zwei Notärzte wurden die beiden Schwerbrandverletzten von zwei Rettungshubschraubern in Spezialkliniken geflogen. Das Feuer in der Sauna konnte schnell gelöscht werden. Im Zuge der Nachlöscharbeiten mussten von der Feuerwehr Teile der Innenverkleidung entfernt werden. Über einen Treppenraum gelangte der Brandrauch auch in das 23. Stockwerk. Hier konnte er über ein Dachflächenfenster entweichen. Von der Abteilung Oberföhring wurde ein Stoßtrupp als Rettungsstaffel gestellt. Anschließend wurde die Staffel für Nachlöscharbeiten eingesetzt.

### **23.03.2016; 08:15 Uhr; Ackermannstrasse, Evakuierung**

An der Evakuierung und Entschärfung der Fliegerbombe sind verschiedene Dienststellen und Organisationen beteiligt gewesen. Bereits um 8 Uhr trafen sich die Verantwortlichen und ergriffen erste Maßnahmen. Um etwa 10 Uhr begann die Räumung des 500-Meter-Radius um den Fundort. Zeitgleich ging ein Bürgertelefon, bedient durch die Berufsfeuerwehr München, in Betrieb. Von den rund 8000 gemeldeten Bewohnern wurden etwa 3000 angetroffen und über die Vorgehensweise informiert. Ein Shuttle-Service brachte die Personen in die als Betreuungsstelle eingerichtete Olympiahalle. Kurz vor 15 Uhr war es dann soweit. Die Räumung war abgeschlossen und ein Kontrollflug des Polizeihubschraubers fand statt. Die beiden Kampfmittelexperten begannen um 15.37 Uhr mit der Entschärfung und konnten genau 30 Minuten später, um 16.07 Uhr Vollzug melden. Der nun ungefährliche Sprengkörper wurde verladen und abtransportiert. Die Bombe wird durch die Firma Tauber zerstört. Ab 16.25



Uhr konnten die Bewohner wieder in ihre Wohnungen. Sämtliche Absperrungen wurden aufgehoben. Im Einsatz waren rund 200 Polizisten, 200 Einsatzkräfte von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr sowie 100 Mitarbeiter und Ehrenamtliche der Hilfsorganisationen. Von der Abteilung Oberführung wurden die Evakuierungsmaßnahmen unterstützt. Nach der Evakuierung waren die Fahrzeuge OF 49.2, OF 11.1 noch in Bereitschaft auf der neuen FW4.

### 30.04.2016; 09:28 Uhr; Hochstiftsweg Ecke Cosimastraße, PKW gegen Tram

Beim Abbiegen ist in der Cosimastraße ein Kleinwagen mit einer leeren Straßenbahn kollidiert. Die stadteinwärts fahrende Tram traf den Fiat Seicento im Frontbereich, schob diesen weiter, und drückte ihn schließlich gegen den Oberleitungsmast der Trambahn. Dabei wurde die 50-jährige Fahrerin im Pkw eingeschlossen und schwer verletzt. Ihre circa 20-jährige Tochter auf dem Beifahrersitz erlitt leichte Verletzungen und einen Schock. Mit Hilfe eines hydraulischen Spreiters entfernten die Einsatzkräfte die Fahrertüre. Anschließend konnte die Fahrerin schonend aus dem Kleinwagen gerettet werden. Nach der medizinischen Erstversorgung wurde die Frau in den Schockraum einer Klinik gebracht. Währenddessen kontrollierten Mitarbeiter der MVG Unfallhilfe die Trambahn und fuhren diese anschließend zur Reparatur in das Straßenbahndepot. Der total zerstörte Unfallwagen wurde durch einen Abschleppdienst aus dem Gleisbett entfernt. Während der gesamten Einsatzzeit war die Cosimastraße komplett gesperrt. Durch die Abteilung Oberführung war der Rettungssatz mit Spreitzer und Schere im Einsatz.



### 07.05.2016; 16:44 Uhr; Herkomer Platz, Verkehrsunfall, Person eingeklemmt



Inmitten des gerade stattfindenden Florianstages wurden wir alarmiert. Im Kreuzungsbereich des Herkomerplatzes sind ein Porsche Panamera und eine Mercedes E-Klasse zusammengestoßen. Der Porsche befand sich auf der Bülowstraße stadteinwärts. Der Mercedes war aus ungeklärter Ursache auf Höhe der Ampelkreuzung in die Fahrerseite des Porsches gefahren. Der Fahrer des Mercedes Kombi konnte sein im Frontbereich stark beschädigtes Fahrzeug nahezu unverletzt verlassen. Der 66-jährige Porsche-Fahrer und seine 68-jährige Ehefrau erlitten durch den Zusammenstoß mittelschwere Verletzungen. Da die Beiden in ihrem Fahrzeug eingeschlossen waren, mussten Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr zuerst den Mercedes mit einer Seilwinde wegziehen. Deshalb wurde der Trambahnverkehr kurzzeitig unterbrochen, um die Seilwinde des Rüstwagens richtig einsetzen zu können. Daraufhin konnten der Fahrer und seine Beifahrerin schonend aus dem stark beschädigten Pkw gerettet werden. Nach einer medizinischen Erstuntersuchung durch das Notarztteam Mitte kamen der 66-Jährige mit dem Rettungswagen und seine Frau mit dem Notarztwagen in Münchner Kliniken. Durch die Abteilung Oberführung wurde die Unfallstelle abgesichert, der Porsche gegen wegrollen gesichert und unterbaut, die Betriebsstoffe mittels Ölbinder aufgenommen und der Brandschutz sicher gestellt.

Die Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr zuerst den Mercedes mit einer Seilwinde wegziehen. Deshalb wurde der Trambahnverkehr kurzzeitig unterbrochen, um die Seilwinde des Rüstwagens richtig einsetzen zu können. Daraufhin konnten der Fahrer und seine Beifahrerin schonend aus dem stark beschädigten Pkw gerettet werden. Nach einer medizinischen Erstuntersuchung durch das Notarztteam Mitte kamen der 66-Jährige mit dem Rettungswagen und seine Frau mit dem Notarztwagen in Münchner Kliniken. Durch die Abteilung Oberführung wurde die Unfallstelle abgesichert, der Porsche gegen wegrollen gesichert und unterbaut, die Betriebsstoffe mittels Ölbinder aufgenommen und der Brandschutz sicher gestellt.

### 05.07.2016; 18:52 Uhr; Ludwigstraße, Rauchentwicklung-stark (Schienenfahrzeug)

Am frühen Dienstagabend ist es aufgrund eines Brandes an einer U-Bahn im U-Bahnhof Odeonsplatz zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen gekommen. Verletzt wurde niemand. Nachdem in der Leitstelle mehrere Meldungen zu einem angeblich brennenden U-Bahn-Zug eingegangen waren, rückten die Einsatzkräfte der Feuerwehr München entsprechend alarmiert zum Odeonsplatz aus. Aufmerksame Fahrgäste sowie Mitarbeiter der Münchner Verkehrsbetriebe (MVG) hatten eine Rauchentwicklung an

einem dort stehenden Zug bemerkt. Seitens der Feuerwehr drangen zwei Stoßtrupps unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung in den betroffenen Bereich vor und löschten einen Brand unterhalb eines U-Bahn-Wagens. Bereits im Vorfeld hatten die Sicherheitskräfte der MVG mit der Feuerwehr den Bahnsteig sowie die angrenzenden Bereiche des Bahnhofs evakuiert. Aufgrund dieser Maßnahme gab es glücklicherweise keine Verletzten. Ebenso wurden die angrenzenden Nachbar-Bahnhöfe von der Feuerwehr kontrolliert. Für die Dauer des Einsatzes bis zum Transport des betroffenen Zugs in den Betriebshof der MVG kam es zu erheblichen Verzögerungen im U-Bahn-Netz sowie zu Staus auf den Straßen rund um den Odeonsplatz.



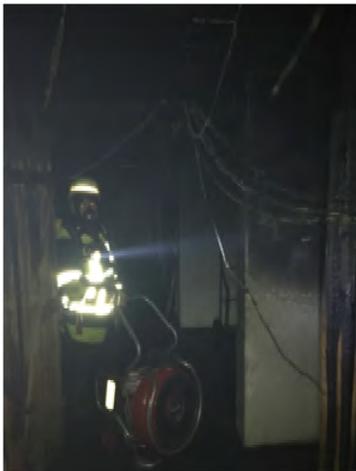
Von der Abteilung OF wurden die Fahrzeuge für die folgenden Aufgaben eingesetzt.

OF 40.1: Ein Stoßtrupp wurde am U-Bahnabgang Odeonsplatz bereitgestellt. Das Fahrzeug wurde von dort zur Unterstützung von 2.40.1 zum Marienplatz versetzt. Mit 2.40.1 wurden die Abgänge zur U-Bahn gesperrt und der Bahnsteig kontrolliert.

OF 40.2: Die Besatzung stellte eine Rettungsstaffel am U-Bahnhof Odeonsplatz.

OF 40.8: Unterstützung Mitte 40.1 am U-Bahnhof Universität. Dort wurden die Abgänge zur U-Bahn abgesichert. Das Fahrzeug wurde anschließend zur weiteren Unterstützung zum U-Bahnhof Marienplatz verlegt und dort ebenfalls zur Absicherung der Abgänge eingesetzt.

### **10.07.2016; 16:39 Uhr; Warthestrasse, Kellerbrand**



In einem Wohnblock im Stadtteil Denning kam es am Nachmittag des 10.07. zu einem Brand. Dabei wurde ein Kellerabteil vollständig zerstört. Bei dem betroffenen Gebäude handelt es um ein Haus mit drei Eingängen. Unter dem mittleren Gebäudetrakt brannte es. Die Rauchentwicklung in diesem Haus war so stark, dass der Einsatzleiter der Feuerwehr München es von den Einsatzkräften räumen lies. Der Brandrauch wurde aus dem Keller und dem Wohnhaus mit Hilfe von drei Lüftern aus dem Gebäude geblasen. Nach Abschluss des Einsatzes konnte die Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Die Kellerabteile links und rechts neben dem zerstörten Abteil wurden durch das Feuer ebenfalls beschädigt. Von der Abteilung Oberföhring wurden die in Brand geratenen Matratzen von einem PA-Trupp mit einem C-Rohr abgelöscht. Im weiteren Verlauf unterstützte ein 2. Trupp die Berufsfeuerwehr bei Lüftungsmaßnahmen im gesamten Kellerbereich.

### **15.07.2016; 19:16 Uhr; Warthestrasse, Zimmerbrand**

Bereits zum zweiten Mal innerhalb von 5 Tagen wurden wir in das gleiche Gebäude in der Warthestrasse alarmiert. Bei Ankunft stellten wir eine starke Rauchentwicklung im Bereich einer Küche im 1. Obergeschoss fest. Von der Abteilung Oberföhring wurde die Wohnung geöffnet und mit einem PA-Trupp und einem C-Rohr die Brandbekämpfung durchgeführt und die Bewohnerin in Sicherheit gebracht. Ursache für das Feuer waren Gegenstände die vermutlich auf dem Herd vergessen wurden.

### **22.07.2016; 18:15 Uhr; Bereitschaft im Gerätehaus wegen Amoklage**

Am 22.07.2016 ist für die Landeshauptstadt Großalarm für den Katastrophenschutz ausgelöst worden. Grund dafür war eine Amoklage rund um das Olympia-Einkaufszentrum (OEZ). Dabei gab es zehn Tote, zehn Schwerverletzte und 17 leichter Verletzte zu beklagen. Des weiteren gab es Meldungen über vermeintlichen Schusswaffengebrauch in verschiedenen Teilen des Stadtgebietes. Rund um das OEZ war der Rettungsdienst mit mehr als 200 Einsatzkräften bei der Versorgung der Patienten und dem anschließenden Transport in unterschiedliche Krankenhäuser im Einsatz. In verschiedenen Bereitstellungsräumen im Stadtgebiet waren weitere 500 Einsatzkräfte von Hilfsorganisationen aus ganz Bayern in Bereitschaft. 60 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr waren ebenfalls am OEZ eingesetzt. Für die 21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München wurde Vollalarm ausgelöst. Knapp 400 Einsatzkräfte

standen in den verschiedenen Gerätehäusern im Stadtgebiet in Bereitschaft. Ebenso wurden Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks alarmiert. Da die Lage in der Anfangsphase des Einsatzes völlig unübersichtlich war, wurden in einem Bereitstellungsräum 18 Rettungshubschrauber aus ganz Bayern, Baden-Württemberg und Österreich zusammengezogen. Für etwa 350 Personen, die unmittelbar am Tatort waren, wurde in der Werner-von-Linde-Halle im Olympiapark eine psychologische Betreuungsstelle eingerichtet. In der Nacht brachten Busse der Münchner Verkehrsgesellschaft rund 50 Personen aus dieser Akutbetreuungsstelle nach Hause. Sämtliche Krankenhäuser in München wurden alarmiert und aktivierten ihre Notfallpläne. Sie verstärkten das Personal in den Nothilfen und OP-Sälen erheblich. Die Integrierte Leitstelle der Berufsfeuerwehr verstärkte ihr Personal ebenfalls und zog dienstfreie Kräften heran, um die Einsatzkräfte vor Ort zu koordinieren und die zahlreichen Notrufe abzuarbeiten. Erst im Laufe der Nacht konnten auswärtige Kräfte schrittweise wieder an ihre Standorte zurückkehren. Die Bereitschaft diente in Folge der unübersichtlichen Lage dazu, gegebenenfalls auch mehrere Hundert Verletzte versorgen zu können. Sämtliche Katastrophenschutzkräfte wurden durch einen Krisenstab der Landeshauptstadt München koordiniert. Dieser stand in engem und ständigem Kontakt mit den Stäben und der Einsatzleitung der Münchner Polizei.

Die Abteilung Oberföhring war über sechseinhalb Stunden mit der Stärke 7/24 in Bereitschaft in beiden Gerätehäusern.

### **29.09.2016; 23:07 Uhr; Cosimastrasse, Brennt Gartenhaus**

Der Anbau eines Gartenhauses ist bei einem Brand in der Nacht komplett zerstört worden. Durch einen Knall und den Flammenschein wurden Passanten auf den Brand aufmerksam und riefen die Feuerwehr München. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte brannte der Anbau bereits zu großen Teilen. Bei den Löschmaßnahmen kam auch eine Kettensäge zum Einsatz, um die brennenden Bauteile vom Gebäude zu trennen. Zum Zeitpunkt, des Brandes war niemand in der Gartenanlage anwesend.

Von der Abteilung OF wurde ein Schnellangriff und ein C-Rohr vorgenommen sowie Teile des Daches abgedeckt und mittels Kettensäge entfernt. Aus dem unter Vollbrand stehenden Anbau wurden insg. 4 Gasflaschen in Sicherheit gebracht.



### **17.11.2016; 22:29 Uhr; Menzelstrasse, Kellerbrand**

Bei einem Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus, ausgehend von der Heizungsanlage, ist diese schwer beschädigt worden. Am späten Donnerstag Abend meldeten Passanten dichten Rauch aus einem Kellerfenster eines Mehrfamilienhauses in der Menzelstraße. Bei der Kontrolle der Kellerräume fanden die Einsatzkräfte der Feuerwehr München den Brand im Heizungsraum. Mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz führten die Brandbekämpfung beim Heizbrenner durch. Zeitgleich mussten alle Bewohner das Gebäude für die Löschmaßnahmen verlassen, da anfänglich die Brandausbreitung wegen der starken Verrauchung nicht klar abgegrenzt werden konnte. Eine Wohnung im Erdgeschoss musste gewaltsam geöffnet werden. Zwar wurde sie leer vorgefunden, musste im späteren Verlauf aber wie die anderen verrauchten Bereiche gelüftet werden weil eines der Fenster über dem Kellerschacht geöffnet war. Nach Abschluss der Lösch- und Lüftungsmaßnahmen konnten die Bewohner in ihre Wohnungen zurück.

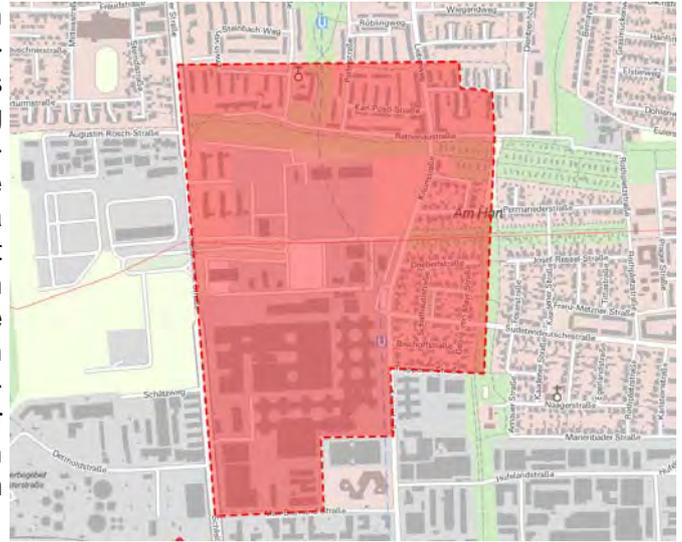
Von der Abteilung Oberföhring wurde unter Vornahme eines C-Rohres unter PA in den Heizungskeller über die Tiefgarage ins UG vorgedrungen und den in Flammen stehenden Heizbrenner abgelöscht. Der Heizungskeller über Not-Aus stromlos geschaltet. Ein zweiter PA-Trupp war in Bereitschaft.

### **06.12.2016; 17:36 Uhr; Schleißheimer Strasse, Evakuierung**

Am frühen Dienstagabend ist auf einem Betriebsgelände an der Schleißheimer Straße eine 250 kg Fliegerbombe gefunden worden. Nach Rücksprache mit der Polizei und dem Kampfmittelräumdienst wurde ein Absperrbereich von 500 Metern festgelegt. Gegen 19.15 Uhr wurde mit der Evakuierung begonnen. Es waren zwei Akutbetreuungsstellen in der Keilberthstraße und der Moosacher Straße geöffnet, um

## Einsätze

die Bewohner unterzubringen. Diese wurden auch von annähernd 450 Personen genutzt. Die Räumung der etwa 2000 Bewohner verzögerte sich bis 23 Uhr, da sich mehrere Bewohner uneinsichtig zeigten. Um 23.15 Uhr konnte der Kampfmittelräumdienst mit der Entschärfung beginnen. Diese gestaltete sich jedoch schwieriger als gedacht, da sich um den Zünder starke Verkrustungen gebildet hatten, die erst entfernt werden mussten. Erst um 0.45 Uhr konnte Entwarnung gegeben werden. Die Sperrungen des gefährdeten Bereiches wurden noch kurz aufrecht erhalten bis die Bombe abtransportiert war. Im Anschluss konnten alle Bewohner wieder zurück in Ihre Wohnungen. Insgesamt waren rund 100 Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr im Einsatz.



Die Abteilung Oberföhring übernahm die Evakuierung des Abschnittes 2 unter der Führung von 3.10.1. Ebenso wurden mit der Mobela Anlage beide Bereiche mit Durchsagen beschallt. Nachdem noch mehrere gehbehinderte Personen mit dem MZF zur Unterbringung Keilberthstraße transportiert wurden, wurde während der Entschärfung die Zufahrt zur Schleißheimer Straße Ecke Frankfurter Ring komplett mit 4 Fahrzeugen gesperrt und ausgeleitet.

## Tunnelübung Unterföhring

In der Nacht vom 29. auf den 30. Januar 2016 fand eine groß angelegte Tunnelübung im Unterföhringer S-Bahn-Tunnel statt. Da die Übung so realitätsnah wie möglich stattfinden sollte wurden bereits im Vorfeld über die Medien viele freiwillige Statisten und Verletztendarsteller gesucht. Auf diese Weise konnten 110 Darsteller für die Übung gefunden werden. Wir hatten das Glück an dieser nicht alltäglichen Übung zusammen mit der Feuerwache 8 und der Abteilung Freimann teilzunehmen. Dazu fanden wir uns um 01:00 Uhr auf der Feuerwache 8 ein und warteten auf unseren Alarm.

Die Übungssituation war wie folgt:

>> An einer Arbeitsstelle im S-Bahn-Tunnel werden planmäßige Schleifarbeiten am Gleis mit einer Handschleifmaschine durchgeführt. Um ca. 01:30 Uhr wird diese von einem Mitarbeiter mit Benzin aufgefüllt, damit die Schleifarbeiten fortgesetzt werden können. Hierbei rinnt aufgrund von Unachtsamkeit ein Teil des Benzins auf den heißen Motor. Es kommt zu einer Verpuffung – das aus dem Kanister

auslaufende Benzin fängt Feuer und es entsteht eine starke Ver Rauchung. Zwei Mitarbeiter werden schwer verletzt und können sich selbst nicht mehr retten. Da der Tunnel schnell verraucht, gelingt es den anderen Kollegen nicht mehr, sie zu bergen. Die drei leicht verletzten Mitarbeiter laufen in Richtung Notausstieg und Bahnsteig Unterföhring. Hierbei setzt einer den Notruf ab, um Hilfe zu holen. Durch die Ver Rauchung wird die bereits in den Tunnel eingefahrene S-Bahn (in Richtung Flughafen) zu einer Notbremsung gezwungen. Der Zug bleibt samt Fahrgästen im Tunnel stehen. Durch den Rauch gelingt es den Personen im vorderen Bereich der Bahn nicht mehr vollständig, sich zu befreien. Die Personen, denen die Selbstrettung gelingt, laufen in Richtung Notausstieg. Die Personen im hinteren Zugbereich können in Richtung Bahnsteig Unterföhring fliehen. <<

Unsere Aufgabe war die Menschenrettung und Brandbekämpfung im Tunnel. Hierzu gingen wir mit Stoßtrups vor.

Die Lage wurde mit 174 Einsatzkräften und 43 Fahrzeugen bis



03:30 Uhr abgearbeitet.

Alle an der Übung beteiligten 440 Personen wurden danach zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen.

Danke dass wir bei dieser Übung dabei sein durften. (WJ, FF-U)

## Firetage 2016

Die Freiwillige Feuerwehr München feierte im Jahr 2016 ihr 150-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums fanden unter anderem zwei Großveranstaltungen statt, um gemeinsam mit befreundeten Feuerwehren, Partnerorganisationen der Blaulichtszene sowie Fachfirmen Aufgabenspektrum, Ausstattung und Engagementmöglichkeiten in den jeweiligen Einsatzorganisationen öffentlichkeitswirksam darzustellen.



### Firetage Festival

Einer der Höhepunkte des Jubiläumsjahres fand am 23. und 24. April 2016 parallel zum 52. Münchner Frühlingsfest auf der Theresienwiese statt: das FIRETAGE FESTIVAL, bei dem etwa 100 Organisationen ein breitgefächertes Programm für Jugendliche, Erwachsene, Familien mit Kindern sowie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Einsatz- und Hilfsorganisationen boten.

Das Festival hatte fünf Schwerpunkte:

- Alles über Blaulicht- und Hilfsorganisationen: Aufgaben, Ausrüstung, Vorführungen, Mitmach-Programm
- Informationen zum ehrenamtlichen Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr sowie bei Einsatz-/Hilfsorganisationen und Helfernetzwerken
- Informationen zu Beruf und Karriere in Einsatz- und Hilfsorganisation, Feuerwehr und Sicherheitsbehörden
- Sicherheitstipps und Präventionsempfehlungen von Experten/innen aus den Bereichen „Verkehr und Unfallverhütung“, „Gesundheit und Medizin“, „Feuerwehr“, „Polizei“, „Notfallvorsorge“
- Innovationen und Produkte für Mitarbeiter/innen sowie Führungskräfte von Einsatz- und

Hilfsorganisationen

Am Samstag wurden nach offiziellen Berichten 35.000 Besucher auf der Theresienwiese gezählt – etliche davon selber auch Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner. Bis aus Tirol kamen die Kameradinnen und Kameraden, um beim deutschlandweit größten Festival dieser Art dabei zu sein. Am Sonntag kamen dann, und das trotz des schlechteren Wetters, sogar 44.000 Besucher. Nicht nur, um sich über Aufgaben, Technik und Zusammenarbeit der Feuerwehren und Blaulichtorganisationen zu erkundigen, sondern auch um Ehrenamt und berufliche Tätigkeit bei den beteiligten Organisationen kennenzulernen.

Die Feuerwehr Oberföhring beteiligte sich bei diesem einmaligen Event unter anderem durch insgesamt vier große Schauübungen, bei denen ein Auto von einem Kran abgeworfen wurde, um einen Frontalzusammenstoß zu simulieren. Dabei zeigten wir, wie die verunfallten Personen schonend aus ihrem Fahr-



zeug mittels hydraulischer Schere und Spreizer befreit werden. Zusätzlich betreuten wir über beide Tage die mobile Atemschutzübungsstrecke, bei der sich jeder mit Mantel, Helm und Atemschutzflasche ausrüsten und sich durch die vernebelte Kriechstrecke durchschlagen konnte. Außerdem konnten bei uns Besucher selbst Schere und Spreizer in die Hand nehmen - natürlich unter unserer Anleitung - und sich selbst in technischer Hilfeleistung üben. (BJ)



### Firetage Parade

Bei strahlendem Sonnenschein tophtoph 1, begleitet. konnten am 29. Mai 2016 insgesamt rund 52.000 Besucher auf die Freiwillige Feuerwehr Mün-



2. Weltkrieg & Wiederaufbau sowie die Wirtschaftswunderzeit bei der Feuerwehr aus der Epoche 1960 – 1980.

Damit stand auch einem Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde als längste Feuerwehr-Parade der Welt nichts mehr im Weg. 2000 Menschen waren an der Durchführung der Parade beteiligt und haben mehr als eineinhalb Jahre daran gearbeitet, dass die Veranstaltung überhaupt so durchgeführt werden konnte. Auch die Abteilung Oberführung beteiligte sich mit dem gesamten Fuhrpark, einschließlich den neuen Schubrettungsbooten, an der Parade.

der Ludwigstraße eine Parade der Superlative bestaunen: 438 Fahrzeuge – davon 200 historische und 238 moderne, inklusive der 6 pferdegezogene und 3 handgezogene Feuerwehrspritzen, die älteste aus dem Jahr 1861. Auch aus der Luft wurde die 6,8 Kilometer lange FIRETAGE PARADE von einem Hubschrauber des ADAC, dem Chris-

chen, die Berufsfeuerwehr München, die Münchner Werkfeuerwehren, das Technische Hilfswerk sowie die Hilfsorganisationen. Der historische Teil der Parade gliederte sich in folgende Blöcke: Die historische Feuerwehr München, die Gründungszeit der Feuerwehr 1860 – 1900, die Motorisierung der Feuerwehr 1920 – 1935, die Feuerwehr im

Im Anschluss, als die meisten historischen Fahrzeuge nach einem Corso rund um den Altstadtring noch am Odeonsplatz und am Wittelsbacher Platz ausgestellt waren, konnten die Besucher den sichtlich stolzen Teilnehmern der historischen Parade noch einige Löcher in den Bauch fragen. (BJ)

### Trachten- und Schützenzug

Das Jubiläum 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr München ermöglichte uns außerdem eine Teilnahme am Trachten- und Schützenzug am 18. September 2016, bei dem sich alle Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München mit insgesamt 150 Personen in einer Marschgruppe sowie mit Musikkapellen, Standerabordnung und Motivwagen beteiligten.

An achter Position, noch vor der Kutsche des Münchner Oberbürgermeisters Dieter



Reiter, waren wir eingerahmt vom Spielmannszug der FF Unterhaching und der Blaskapelle Harmonie auf dem sieben Kilo-

meter langen Festzug unterwegs. Als Motivwagen war ein historisches Feuerwehr-Pferdegespann mit Feuerwehrleuten zu sehen, die Einsatzuniformen unterschiedlicher Epochen trugen.

Von Trägern mitgeführte Standarten und Fahnen aller Abteilungen der FF München zeigten, in welchen Stadtteilen die FF Mün-

chen vertreten ist.

Die Zuschauer, die trotz Regens zahlreich die Strecke säumten, waren von ihrer Feuerwehr sichtlich begeistert. Viele applaudierten uns und „Danke!“-Rufe waren zu hören. Auf der Theresienwiese angekommen hatten wir noch die Gelegenheit, als Gruppe ins Festzelt „Tradition“ einzuziehen. Das dortige Mittagessen hatten sich unsere Feuerwehrler redlich verdient. An der Veranstaltung beteiligte sich die Abteilung Ober-

führung auch hinter den Kulissen durch Abspermaßnahmen und als Sicherheitswache am Lenbachplatz. (BJ)

## FireAbend - Zeit, einmal Danke zu sagen

Am 11.09.2016 ereignete sich ein weiterer Höhepunkt des Jubiläums. Es war Zeit einmal Danke zu sagen. Deshalb waren alle Feuerwehrfrauen und -männer mit Begleitung eingeladen, um gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen – passend zur Münchner fünften Jahreszeit im Oktoberfest-Ambiente. Für Speis und Trank hatte die Familie Able vom Marstall-Festzelt vorzüglich gesorgt und musikalisch war der Abend mit der „Münchner Zwietracht“ in besten



Händen.

Die in der Presse im Vorfeld als „Geheime Feier“ titulierte Veranstaltung war am Ende des

Abends nichts weiter als eine gelungene Veranstaltung, um das Engagement der Freiwilligen Feuerwehrler statt nur mit Worten, auch mit Taten wertzuschätzen. Aus der „Supersause“ wurde eine schöne Feier bei der, so wurde berichtet, im Gegensatz zum Oktoberfest kein einziger Glas-Maßkrug

zu Bruch ging.

Wir sagen an dieser Stelle Danke an die Organisatoren für dieses einzigartige Ereignis. Danke für die Einladung! (WJ/FF-M)

## Feierliche Bischofsmesse als Abschluss der Firetage

Etwa 1.000 Gäste wohnten der Predigt von Erzbischof Reinhard Kardinal Marx in der Frauenkirche bei. Unter den anwesenden Ehrengästen befanden sich unter anderem die Fahnenpatin, Petra Reiter sowie ihr Ehemann, Münchens OB Dieter Reiter.

„Wir lassen niemanden am Straßenrand liegen. Unter Einsatz des eigenen Lebens engagieren Sie sich dafür, dass die anderen gerettet werden. Das gehört zur christlichen



Prägung einer Gesellschaft“, sagte der Kardinal an Hunderte von Feuerwehrleuten gerichtet, die an dem Gottesdienst teilnahmen. „Der Staat soll gesellschaftlichen Kräften Raum geben und diese unterstützen, er braucht die freiwillige Hilfe der Bürger.“

Das ehrenamtliche Engagement und das „faszinierende Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen sind ein großartiges Kenn-

zeichen der christlichen Tradition“, so der Kardinal an die Anwesenden. München sei anders als

vor 150 Jahren heute eine multi-religiöse Stadt. Es sei gut, dass die Feuerwehr, die ja für alle Bürger der Stadt zuständig sei, dennoch in den Dom komme. „Es geht darum, dem ganzen Gemeinwesen einen Raum zu öffnen für das Gebet,“ so Kardinal Marx.

Eingeladen waren alle Kameradinnen und Kameraden aus den Abteilungen der FF München,

welche mit ihren Standarten während der Messe für einen besonders feierlichen Rahmen sorgten.

Die von den Münchner Dombläsern musikalisch begleitete Messe fand ihren Höhepunkt in der Segnung der Standarte der FF München. Sie ist eine originalgetreue Replik der nicht mehr erhaltenen Standarte aus dem Jahr 1866. Die Fahnenpatin, Petra Reiter, bedankte sich bei allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr München für ihr Engagement und bat für sie um Gottes Segen.

Zum Schluss der einstündigen Messe richtete der Kommandant der FF München, Rupert Saller, Worte des Dankes an den Kardinal und erinnerte die Fahnenpatin Petra Reiter augenzwinkernd daran, dass sie nun 1.000 Patenkinder habe – „Eine große aber auch sicherlich schöne Aufgabe!“ (FF-M)

### Leistungsprüfung

Am 1. August 2016 legte wieder eine Gruppe mit neun Feuerwehrmännern/-frauen der Abteilung Oberföhring die Leistungsprüfung "Die Gruppe im Löscheinsatz" ab.

Die Feuerwehr-Leistungsprüfung verlangte den Teilnehmern neben einer Einsatzübung und dem Kuppeln einer Saugleitung auch Wissen in Gerätekunde und Fertigkeiten im Bereich Knoten und Stiche ab.

Als Einsatzübung wurde ein Zimmerbrand, bei dem keine Menschen oder Tiere in Gefahr sind, angenommen. Durch Losentscheid wurden die einzelnen Teilnehmer zu 3 Trupps zusammengestellt, die für die Verkehrsabsicherung, die Wasserversorgung aus einem Hydranten sowie für zwei Löschangriffe zuständig waren. Ziel war es, das simulierte Feuer durch einen "Innenangriff" und einen "Außenangriff" zu löschen.

Der Angriffstrupp, der den Innenangriff übernahm, sowie der sogenannte Sicherheitstrupp, der sich für den Fall einer Notsituation des Angriffstrupps bereit stellt.



Nach der Einsatzübung traten die Teilnehmer zur letzten Aufgabe an: dem Saugschlaukuppeln. Dabei wurde simuliert, dass eine Löschwasserentnahme aus einem offenen Gewässer, wie beispielsweise der Isar, erfolgen muss. Dazu musste eine Saugleitung - bestehend aus vier Saugschläuchen - zusammen gekuppelt, mit Leinen gesichert und mit der Pumpe des Löschfahrzeugs verbunden werden. Auch hier mussten alle Handgriffe unter Zeitdruck im Team ausgeübt werden.

Diese umfangreiche Leistungsprüfung wurde wie üblich von drei Schiedsrichtern bis ins kleinste Detail überwacht. Nachdem jedoch alle Aufgaben hervorragend abgearbeitet wurden, haben alle Teilnehmer die Leistungsprüfung bestanden und erhielten dafür das Bayerische Feuerwehr-Leistungsabzeichen. (BJ)

### Löschtrainer mit Hilfe des BA 13 beschafft

Wie funktioniert das denn?!

Diese Frage hört man als Feuerwehr recht oft von Mitbürgern, wenn es um das Thema Feuerlöscher geht. Um diese, doch nicht ganz unwesentliche Wissenslücke zu schließen, hat die Feuerwehr Oberföhring mit der großzügigen Unterstützung des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 13 einen Löschtrainer beschafft. Dieser Trainer simuliert mittels Gas einen Brand, der mit einem Wasser- oder Schaumlöcher gelöscht werden kann. Es lässt sich sogar durch verschiedene Aufsätze einstellen, welche Brandart



man simulieren möchte. So kann zum Beispiel ein Papierkorbbrand, ein Flächenbrand oder sogar eine Fettexplosion dargestellt werden.

Um den Brand auch fachgerecht zu bekämpfen, wurden ebenfalls sechs wiederbefüllbare Feuerlö-

scher inklusive Befüllset angeschafft. Mit diesen Löschern ist es möglich, den Brand mit ganz normalem Wasser oder sogar Schaum zu bekämpfen.

Unser Löschtrainer wird in Zukunft unter anderem bei unserer Tag der offenen Tür oder auch bei Fahrzeugschauen zum Üben zur Verfügung stehen.

Den ersten Einsatz hat er bereits hinter sich. Auf dem Sommerfest der Immanuelkirche konnten viele interessierte Feuerbekämpfer den Löschtrainer ausprobieren. (JL)

## Fahrertraining

Am 28./29.10.2016 fand das Fahrertraining der Freiwilligen Feuerwehr München in Zusammenarbeit mit der kommunalen Unfallversicherung, dem Landesfeuerwehrverband und dem ADAC statt. Ein Maschinist der Abteilung Oberföhring konnte daran teilnehmen. Den Unkostenbeitrag übernahm dabei der Förderverein.

Am ersten Abend ging es auf der Feuerweherschule um regelmäßig durchzuführende Wartungsmaßnahmen, Ladungssicherung und Anlegen der Schneeketten.

Zu Beginn wurden an den HLF die Betriebsflüssigkeiten, elektronische Serviceanzeigen, der Zustand der Reifen sowie der Reifendruck geprüft. Zweiter Schwerpunkt war die Überprüfung der Ladungssicherung. Zu guter Letzt wurden noch die Schneeketten angelegt - eine gute Übung vor diesem Winter. Treffpunkt am zweiten Tag war



der Beginn der A8 in Obermenzing. Die erste Aufgabe des Tages war gleich der organisierte Fahrzeugmarsch der 7 HLF von

im Team erarbeitet - mit teils erschreckenden Ergebnissen, trotz vorschriftsmäßiger und moderner Ausstattung der HLF.

Mit diesen Erkenntnissen ging es auf den Fahrübungsplatz. Hier wurden nacheinander verschiedene Fahrscenarien praktisch geübt. Die verschiedenen Übungen umfassten Slalomfahren, Vollbremsen, Bremsen mit Ausweichen und dem Fahren in der Kreisbahn bei verschiedenen Geschwindigkei-

ten, trockener und nasser Fahrbahn sowie einer simulierten Eisfahrbahn. Oft machten 2-3 km/h den Unterschied ob der Parkour erfolgreich passiert werden konnte oder ob das Fahrzeug ausbrach. Dabei gab es immer gleich ein Live-Feedback vom Fahrsicherheitstrainer. Insgesamt konnte alle 14 Teilnehmer viel über das Fahrverhalten des HLF lernen sind damit für kritische Situationen auf Einsatzfahrten gut gerüstet. (AN)

München zum ADAC Verkehrsübungsplatz Augsburg. Zuerst mussten Funkkanal, Marschgeschwindigkeit und Verhalten im Pannenfall abgestimmt werden. Dann ging es los. Im ersten Teil des Fahrsicherheitstrainings ging es um die Einrichtung des „Fahrerarbeitsplatzes“ und damit um das richtige Einstellen von Sitz, Lenkrad und Spiegel. In der nächsten Übung wurden die Bereiche der toten Winkel am HLF

## Schubboote

Seit inzwischen einiger Zeit haben wir eine Gruppe von Strömungsrettern in unserer Abteilung. Bisher kamen diese immer bei entsprechenden Wasserrettungseinsätzen in unserem Ausrückegebiet zum Einsatz. Im Rahmen überörtlicher Katastrophenhilfe werden wir auch bei Unwetter- und Hochwassereinsätzen eingesetzt.

Durch den Katastrophenschutz wurden nun Flachwasser Schubboote beschafft und hier wurde auch ein entsprechender Anhänger mit drei Booten an die



Feuerwehr München überstellt. Diese Boote wurden am 12.05.2016 nach Oberföhring überführt und sind seitdem bei

uns eingestellt. Bisher konnten wir zwar mit den Booten noch keinen Einsatz durchführen, in entsprechenden Übungen haben wir den generellen Einsatz der Boote allerdings bereits geübt.

Im Rahmen der Fahrzeugparade zu den Fire-Tagen konnten wir die Boote auch der Öffentlichkeit vorführen und waren ein beliebtes Fotomotiv was sicherlich für alle Beteilig-

ten angenehmer ist als ein tatsächlicher Einsatz im Ernstfall für welchen wir aber sicherlich gerüstet sind. (TM)

### Schildkröten

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit können wir im Jahr 2016 auf ein ganz besonderes Highlight zurückblicken. Im Rahmen der Fernsehserie „Hund Katze Maus“ auf dem Sender VOX wurde die Problematik von ausgesetzten Schildkröten im Münchner Westpark behandelt. Hierzu sollten in einer großen Aktion die ausgesetzten Schildkröten eingefangen werden, da diese den Winter in München nicht überleben können. Um auf die Aktion aufmerksam zu machen, wurden die Medien in München und Umgebung entsprechend informiert und die mit der Akti-

on verbundenen TV-Aufnahmen taten ihr Übriges. Die Dreharbeiten waren auf 2 Tage aufgeteilt. Am ersten Tag (Donnerstag 28.07.2016) sollten Lebendfallen (Reusen) für die Schildkröten im großen See an der Thai Pagode ausgesetzt werden. Da der See kein Badesee ist und hier mit erheblicher Verletzungsgefahr durch Scherben etc. auf dem Grund zu rechnen



wie einem Statement durch den Amtsveterinär wurden die Reusen ausgebracht und eine erste Schildkröte gefangen. Dies alles natürlich unter Mithilfe der Kameraden Andi Schmidt, Daniel Seidel und Thomas Meyer welche das Boot begleiteten und tatkräftig unterstützten. Am zweiten Tag (Freitag 29.07.2016) sollte dann unter Mitwirkung von ca. 40 Freiwilli-

gen das eigentliche Fangen der Schildkröten stattfinden. In einer Art „Treibjagd“ wurden die Schildkröten zusammengetrieben und gefangen. Die endgültige Ausbeute lag dann bei ca. 40 Tieren und somit im angestrebten Rahmen.

Die Ausstrahlung der Sendung war am 15.10.2016 und wir waren tatsächlich gut in Szene gesetzt. Das obligatorische Pressegetränk wurde selbstverständlich ebenfalls bereits an die Mannschaft ausgegeben! (TM)



### Abgasabsaugung Gerätehaus Englschalking

Fast genau ein Jahr nachdem wir im Gerätehaus Englschalking einen neuen Hallenboden bekamen, ist nun auch eine Abgasabsaugungsanlage installiert worden. Damit haben nun beide Gerätehäuser ein Abgasabsaugsystem für die Großfahrzeuge. Dazu wurde ein zentrales System an der Decke installiert welches über Schläuche direkt am Auspuff der Großfahrzeuge angebracht wird.

Abgasemissionen aus einem gerade gestarteten Motor können innerhalb eines geschlossenen Gebäudes toxische Level erreichen. Auch wenn die Fahrzeuge nur kurze Zeit und bei geöffneten Türen im Gebäude laufen, baut



sich das geruchlose Kohlenmonoxid (Fahrzeugabgas) im Ge-

bäude auf. Ohne Entfernen der Fahrzeugabgase können sie zur Erkrankung der in der Halle befindlichen Personen führen. Zudem lagern sich die Abgase in den in der Halle gelagerten Einsatzkleidung ab und stellen über diesen Weg ebenfalls eine Gesundheitsgefährdung dar. Durch ein automatisches Abkupplungssystem können die Fahrzeuge mit den Abgasschläuchen aus der Halle gefahren werden. Diese trennen sich selbst am Hallentor vom Fahrzeug. Damit wird gewährleistet, dass wir trotz des neuen Systems noch immer in kurzer Zeit das Gerätehaus verlassen können. (WJ)

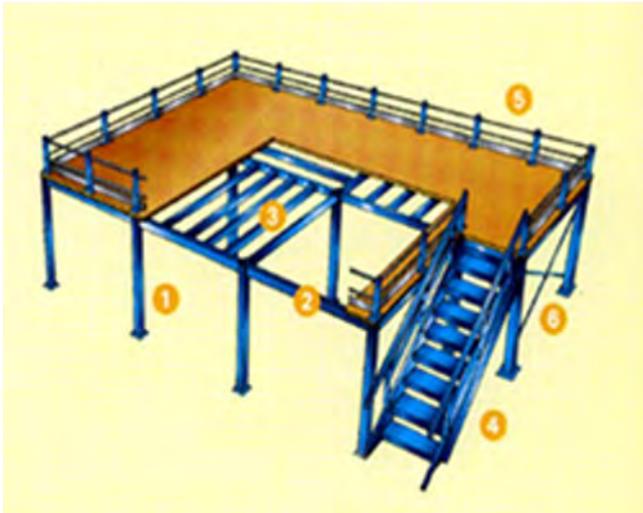
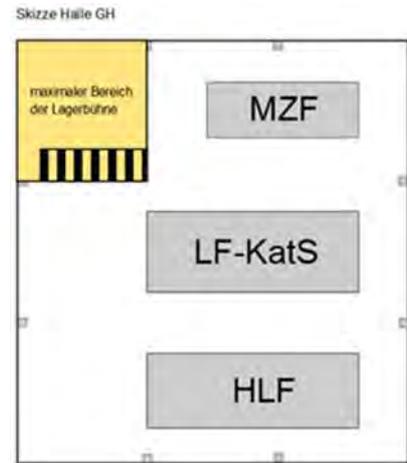
Lagerbühne Gerätehaus Oberführung

Bedingt durch die anhalten Platzprobleme in unserem Gerätehaus hatten wir bereits vor ein paar Jahren (2013) den Vorschlag gemacht eine begehbare Lagerbühne in den hinteren Bereich unserer Fahrzeughalle einzubauen. Durch die hohe Anzahl

mäßig bedarf es bei einem solchen Vorhaben etwas Geduld. Nachdem die Mittel im Haushalt bewilligt waren, konnte mit den weiteren Vorarbeiten begonnen werden. Der Boden und die technischen Voraussetzungen mussten zunächst geprüft werden, danach

musste die die Bühne genau vermessen werden, damit sie zwischen die vorhandenen Säulen passt. Das ganze Vorhaben konnte nun endlich im Jahr 2016 begonnen und Anfang Januar 2017 mit dem Aufstellen der Regale beendet werden.

Nachdem die Bühne und Regale aufgestellt waren konnten wir auch die angespannte Situation in den Lagerräumen im Keller etwas entzerren (was ja auch ein Ziel des Einbaus war). Unser Gerätewart hat mit seinem Equipment jetzt seinen eigenen Bereich auf der Bühne. Die Strömungsretter sind in Teilen auf die Bühne gewandert, die Putzmittel sind oben



an aktiven Mitgliedern und Jugendfeuerwehrlern wurden zusätzliche Kleiderständer und Spinde in der Halle aufgestellt. Durch die Zusatzaufgabe „Strömungsretter“ musste dieses Equipment ebenfalls in der Halle gelagert werden. Zusätzlich befinden sich die auf diversen Wagen verlastete Gerätschaften, die ebenfalls Platz in der Halle benötigen. Nachdem die dritte Gasse nur mit dem kürzeren MZF belegt wird und nicht mit der Unterbringung eines weiteren Großfahrzeuges in Oberführung zu rechnen war, hatten wir vorgeschlagen hinter dem MZF eine Lagerbühne entlang der Außenwände aufzustellen. Erwartungsge-

verlastet und unterhalb haben wir noch zusätzliche Stangen zum Trocknen der Neoprenanzüge angebracht. Nebelmaschinen und die schweren Übungspuppen sind ebenfalls aus dem Keller verbannt worden. Der Kleiderbeauftragte hat jetzt einen eigenen Lagerraum. Wir glauben eine Investition die sich voll und ganz gerechnet hat.

Wir bedanken uns bei allen Projektbeteiligten und Aktiven die das Vorhaben unterstützt haben und hoffen eine Lösungsmöglichkeit gefunden zu haben, die eventuell auch für die ein oder andere Abteilung interessant sein dürfte. Wir sind sehr zufrieden damit. (MW)



## Jugendfeuerwehr Bereich Nord

Ein anstrengendes Jahr geht den ersten Jubiläumss- zu Ende, denn 2016 war ein Feierlichkeiten durften unsere Jubiläumsjahr. Die Freiwillige Jugendlichen dann noch ihr Feuerwehr München feierte Können in einer kleinen über das gesamte Jahr verteilt „Einsatzübung“ unter Beweis mit vielen Veranstaltungen ihr stellen.

150-jähriges Bestehen. Dort An der Einsatzstelle angekom- durfte natürlich auch die Ju- men rief bereits eine Person gendfeuerwehr nicht fehlen, am Fenster um Hilfe. Da die aber dazu später. Wohnung stark verraucht war,

Begonnen haben wir unser wurde unverzüglich eine Jahr wie immer mit Grundla- Steckleiter aufgestellt und die genausbildung – Knoten & Sti- Person über die Leiter in Si- che, Fahrzeug- & Gerätekun- cherheit gebracht. An einer für de und Erste Hilfe. Kurz vor die Einsatzstelle eingerichte-

ten Verletzten- sammelstelle konnten die we- nige Termine zuvor erlernten Erste Hilfe- Kenntnisse an- gewandt werden.

Beim „Firetage- Festival“ auf der Theresien- wiese im April war die Jugend- feuerwehr Mün- chen neben al- len anderen Or- ganisationen selbstverständ- lich auch zahl- reich vertreten.

Durch die Ju- gendgruppen der Freiwilligen Feuerwehr München wurde ein Teil der „Feuerwehr- Erlebniswelt“ betrieben.

Hier gab es vor- wiegend für Kinder und Ju- gendliche die



Möglichkeit, ihre Feuerwehr kennenzulernen, auch selbst einmal in die Uniform zu schlüpfen und ein Strahlrohr in die Hand zu nehmen.

Doch auch bei der Jugendfeuerwehr darf der Alltagsbetrieb nicht zu kurz kommen. Daher führen wir in den Englischen Garten und üben die Wasserentnahme aus offenen Gewässern, denn nicht überall steht der Feuerwehr ein Hydrant als Wasserversorgung zur Verfügung.

Besonders bei der Jugendarbeit darf neben der Grundlagenausbildung und der Vorbereitung auf den späteren Einsatzdienst der Spaß nicht vergessen werden. Anlässlich ihres 45-jährigen Jubiläums lud die Jugendfeuerwehr Flossing (Landkreis Mühldorf am Inn) wieder zum Iron Fireman. Während eines etwa 6 km langen Marsches rund um Flossing galt es an zehn Stationen verschiedene Aufgaben mit Feuerwehrbezug zu lösen. Bereits im Jahr 2006 hatten wir dort mit einer Gruppe teilgenommen.

Dabei mussten die Jugendlichen unter anderem mit Leinensäcken zielwerfen, Saug-





schen. Da- Schauern in diesem Jahr wirk- bei musste lich gut mit den Jugendlichen, zuvor aller- die nach dem Tag zwar er- dings das schöpft aber glücklich die Wasser per Heimreise antraten. Eimer aus Jeder hatte viel Spaß im Wett- einem See kampf gegen Gruppen aus entnommen ganz Bayern und sogar einer werden und aus der Schweiz. diese Eimer Spätestens nach diesem Tag mit Seilen war jedem klar: an einer ohne Teamarbeit geht in der Wand nach Feuerwehr nichts!

schläuche kuppeln, Fehler in gezogen werden – wäre ja an- einem fertigen Löschaufbau sonst zu einfach gewesen. finden, anhand von Anweisungen. Verglichen mit dem strömen- gen über ein Funkgerät ein den Regen über den ganzen LEGO-Gebilde nachbauen Tag im Jahr 2006, meinte es und mit einer Kübelspritze lö- das Wetter mit einzelnen

Vielen Dank an alle Ausbilder, die Bereichsführung, die Abteilungen und alle die die Jugendfeuerwehr auch in diesem Jahr wieder tatkräftig unterstützt haben! (MK)

### Einweihung Gerätehaus Abteilung Mitte

Mit dem Neubau der Feuerwache 4 in Schwabing (Heißstraße 120) bekam auch die Abteilung Stadtmitte ein neues Gerätehaus.

Nachdem die „Mitte“ Jahrzehnte in Provisorien und uralten Gebäuden untergebracht war, durften sie sich An-



fang des Jahres auf den Umzug in die Heißstraße 120 freuen. Erstmals zieht damit eine Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr München zusammen mit der Berufsfeuerwehr auf ein gemeinsames Gelände. Im rückwärtigen Gebäudetrakt stehen der Abteilung insgesamt 12 Fahrzeuggassen zur Verfügung. Die Büros und Besprechungsräume sind modern ausgestattet, erstmalig

hat eine Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr München einen schwarz/weiß Bereich für die Einsatzkleidung bekommen. Aufenthaltsräume und eine große Küche stehen ebenfalls zur Verfügung.

Die Einweihung des neuen Gerätehauses mit Fahnenweihe fand am 17. Juli 2016 statt. Auch wir waren mit einer kleinen Delegation und unserer Standarte vertreten. Das Wet-

ter spielte leider nicht immer ganz so gut mit, beim Kirchengzug und auch danach regnete es wie aus Kübeln. Nach dem Festgottesdienst und dem Festumzug fanden am Nachmittag die Ansprachen und die Übergabe der Gastge-

chenke statt.

Wir hoffen, dass sich die Aktiven der Abteilung „Mitte“ in ihren neuen und modernen Räumlichkeiten wohl fühlen und die Zusammenarbeit mit den Kollegen auf dem gemeinsamen Gelände gut klappt. Ein bisschen neidisch sind wir natürlich auch, aber ihr habt auch lange warten müssen. (MW)

# FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E.V.

Eingetragen im Vereinsregister unter Nr. 11005 vom 08.05.1984, gegründet am 27.01.1984  
Steuer Nr.: 143/215/30649 vom 13. Dezember 2005. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

**Geschäftsadresse:**

Muspillstraße 25  
81925 München

Telefon: 9574438  
Fax: 95959401

E-Mail: [mail@feuerwehr-oberfoehring.de](mailto:mail@feuerwehr-oberfoehring.de)  
Internet: [www.feuerwehr-oberfoehring.de](http://www.feuerwehr-oberfoehring.de)

**Geschäftszeiten:**

Montag von 19:00 bis 20:00 Uhr  
(außerhalb siehe Vorstandschaft)

**Bankverbindung:**

HypoVereinsbank  
Filiale Herkomerplatz  
Oberföhringer Str. 2  
81925 München  
IBAN: DE91 7002 0270 4800 1309 00  
BIC: HYVEDEMMXXX

Der Jahresbeitrag (Mindestbeitrag) beläuft sich auf 20 €/ Jahr

**Vorstandschaft:**

<b>Vorsitzender:</b>	<b>Schroll Bernhard</b>
<b>Stellvertreter:</b>	<b>Stärkl Christoph</b>
<b>Stellvertreter:</b>	<b>Rost Werner</b>
<b>Abteilungsführer:</b>	<b>Wehr Markus</b>
<b>Kassier:</b>	<b>Schmidt Andreas</b>
<b>Schriftführer:</b>	<b>Breitensträter Johannes</b>

**Ausschussmitglieder:**

<b>Vorstandschaft:</b>	(wie genannt)
<b>Vertreter der ehemals Aktiven:</b>	Eduard Hierl (Ehrenmitglied)
<b>Vertreter der Aktiven:</b>	Thomas Jansen
<b>Protokollführer:</b>	Thomas Jansen
<b>stimmer. Ehrenmitglied:</b>	August Kästle sen. (Ehrenkommandant)
<b>Jugendbeauftragte:</b>	Markus Kiening, Andreas Schmidt

An den Ausschusssitzungen nehmen alle Dienstgrade der Abteilung Oberföhring teil, soweit sie nicht bereits in der Vorstandschaft bzw. im Ausschuss vertreten sind.

<b>Dienstgrade:</b>	Werner Jacobs Jens Luther Thomas Meyer Werner Rost Sebastian Schubert Roman Stärkl (bis 30.9.) Alexander von Nordheim Christof Wehr
---------------------	--

In der Vereinsführung sind folgende Mitglieder tätig, die je nach Bedarf, zu den Sitzungen eingeladen werden, soweit sie nicht bereits im Ausschuss vertreten sind.

<b>Ehrenmitglieder:</b>	Eduard Hierl Helmut Hiermann Herbert Geltermair August Kästle sen. Manfred Kost Franco Pezzetta Michael Schillinger sen. Friedrich Schlierf Wolfgang Schlierf Willibald Wehr Eduard Wittmann Franz Zaigler
<b>Kassenprüfer:</b>	Adolf Perau Ernst Meyer

Die Delegierten zum Verwaltungsbeirat Verein Freiwillige Feuerwehr München e.V. sind:

<b>Abteilungsführer Oberföhring:</b>	Markus Wehr
<b>für aktive Mitglieder:</b>	Werner Jacobs Christoph Stärkl
<b>für passive Mitglieder:</b>	Eduard Hierl Willibald Wehr
<b>für fördernde Mitglieder:</b>	Erich Engelmann Adolf Perau

Jedes Jahr findet mindestens eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder schriftlich eingeladen werden. Vorstand und Ausschuss sind bis 2019 gewählt.

**Der Verein ist Mitglied:**

- der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.
- des Stadtfeuerwehrverbandes München
- der Vereinsgemeinschaft 29 des 13. Stadtbezirks e.V.

## Mitgliederbewegungen

### Jugend

Eintritte: Kraupa Laurin  
Rabowski Lucas  
Weber Fabian

Wehr Simon

### Aktive

Eintritte: Schmid Josef

Austritte: Huber Franz  
Stärkl Roman  
Walther Sven

Übertritte: Perau Stefan (TAZ)

### Passive

Eintritte: Huber Franz  
Stärkl Roman

### Ehrenmitglieder

Ernennung: Herbert Geltermair

### Förderer

Eintritte: Degle Michael  
Keck Andreas  
Jozo Dilbor  
Kemmer Margit  
Zetsche Maria

Austritte: - keine namentliche Erwähnung -

**Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die Unterstützung unseres Vereins und der Oberföhringer Feuerwehr!**

Mitgliederstand	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung
Aktive	52	49	-3
Jugend	4	7	+3
Kommando / Gastausrücker	3	4	+1
Passive	67	73	+6
Ehrenmitglieder	11	12	+1
Förderer	127	126	-1
<b>Gesamt:</b>	<b>264</b>	<b>271</b>	<b>+7</b>

# Jahresbericht für die passiven Mitglieder und der Hacklstegga-Bande



Allmählich nähern wir, die Hacklstegga-Bande, uns unserem 20-jährigen Jubiläum. Von Fritz Schlierf wurde dieser „Seniorenkreis in der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring“ am 17. Juli 1997 ins Leben gerufen. Seitdem wurden und werden regelmäßig Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Wie sieht so eine Organisation denn überhaupt aus und wer wird damit angesprochen? Der Grundgedanke „das Leben nach dem freiwilligen aktiven Feuerwehrdienst innerhalb unserer Feuerwehr zu gestalten“ ist voll aufgegangen. Neben den derzeit 19 ehemals Aktiven Feuerwehrleuten, hat sich zusätzlich eine Gruppe dazugesellt, die sich zusammensetzt aus: Ehefrauen, welche die Mitgliedschaft von ihren verstorbenen Männern (ehemaligen Feuerwehrleuten) übernommen haben, Eltern und Großeltern von aktiven Kameraden und Paare, die sich seit Jahren für unsere Oberföhringer Feuerwehr eingebracht haben. Der derzeitige „Mitgliederstand“ unserer Bande beträgt (mit den dazugehörigen Ehefrauen und Partnerinnen) 45 Personen. Das Programm und die Termine werden bereits im Januar eines jeden Jahres im

Hacklstegga-Kalender festgelegt. Im monatlichen Rundschreiben wird dann auf die Details hingewiesen, wie: Wann ist der monatliche Gerätehaustreff? Wer hat Geburtstag oder Jubiläum? Wohin geht die nächste Wanderung? Wann und wie kommen wir zu unserem Ausgangspunkt und wie lang ist die Wegstrecke. In welchem Gasthaus kehren wir ein? Bisher ist es immer gelungen, im Umkreis von maximal 1 km ein Gasthaus zu finden, welches sich im Bereich der öffentlichen Verkehrsmittel befindet. Bei dieser Gelegenheit möchte ich den beiden „Fahrkarten“: Distler und Ernst, danken, die immer dafür sorgen, dass unsere Gruppe auch preiswert reisen kann! Wie anfangs erwähnt ist die Hacklstegga-Bande 1997 gegründet worden. Das heißt aber auch, dass ein Großteil ihrer Gründungsmitglieder rund 20 Jahre älter geworden ist. Ist man damals mit Beginn des „Hacklstegga-Alters“ mit 65 Jahren (manche auch früher) locker

15 km gegangen, ist heute das männliche Teilnehmeralter 74<sup>1/4</sup> Jahre und die „Marschstrecke“ höchstens 8 km (Erwähnenswert ist, dass 3 unserer regelmäßigen Mitwanderer das 80igste Lebensjahr bereits überschritten haben: Respekt!). Es bedarf also einer sorgfältigen Planung um alle Hacklstegga bei Laune zu halten. Für uns Organisatoren gilt (wenn es manchmal auch schwerfällt): „Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann“.

Am Beispiel einer Wanderung am 26. Juli 2016 zeigen wir die Planung auf:

Von einem Kameraden erhielten wir den Hinweis, dass man im Landgasthof „zum Zachscher“ in der Gemeinde Untergries / Gaißach gut essen und bei schönem Wetter auch im Biergarten sitzen kann. Die An- und Abreise kann mit der BOB geschehen. Zwischen Wirtshaus und Bahnhof Gaißach ist die Entfernung etwa 1 km. Als Wanderweg würde er



den Wanderweg von Lenggries nach Untergries empfehlen. Auf dem Tourenplaner „outdooractive“ war die Entfernung mit 6,6 km und einer Gehzeit von 1:37 Std. angegeben. Für uns eine ideale Tour! Also machte sich ein Spährtrupp auf

zu kehren. Die durchquerte Landschaft einfach wunderbar! Der einzige Nachteil für die Hacklstegga: Viel zu lang! Auch eine angedachte Abkürzung von Obergries aus erschien uns noch zu lang. Also die Wirtschaft Zachsuster“ testen und den ersten

Glück, sodass (fast) Alle rundum zufrieden waren und einen schönen Ausflug erleben konnten.

Im Anhang noch die sonstigen Aktivitäten der Hacklstegga-Bande aus dem Jahr 2016. Wann und wo von uns etwas



den Weg, um die Lage zu erkunden. Wir gingen den Weg von Untergries in Richtung Lenggries. Nach kurzer Zeit wurde aus dem Fußweg ein Radweg, der sich einmal näher und einmal weiter an der stark befahrenen B13 entlang schlängelte. Ein schöner Weg, jedoch durch das starke Verkehrsaufkommen sehr laut. Nach 4,4 km verließen wir auf Grund des großen Lärms den Radweg, um in einem weiten Bogen in nordöstlicher Richtung zu unserem Ausgangspunkt Untergries „zum Zachsuster zurück

vorgegangenen Weg als Negativ abzuhaken, aber den Gasthof konnten wir auf die Habenseite also positiv bewerten. Nach unserem „Taktikschema“ kamen wir zu dem Entschluss: Weg neu planen, aber die Wirtschaft als Ziel beibehalten. Über das Internet fanden wir dann den „Filzen Rundweg“ um die Gemeinde Gaisbach, welchen wir drei Tage später abgingen und für gut befunden haben, nämlich: 7,1 km Weglänge, Gehzeit 1:50 Stunden. Am Tag der Wanderung hatten wir zusätzlich mit dem Wetter

stattfindet könnt ihr auch auf der Homepage unserer Abteilung Oberföhring im internen Bereich unter Hacklstegga finden.

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, der aktiven Mannschaft mit der Abteilungs- und Vereinsführung für die geleistete Arbeit und dem uns entgegengebrachten positiven Verhalten recht herzlich zu danken und den Wunsch anhängen bzw. erneuern: „Weiter so“ !

Edi Hierl, gewählter Vertreter der Passiven und Organisator der Hacklstegga-Bande.

## Aktivitäten der Hacklstegga

1. Halbjahr 2016				2. Halbjahr 2016			
Nr.	Datum	Teilnehmer	Anlass	Nr.	Datum	Teilnehmer	Anlass
1	04.01.	11	Wallner Weißwurstessen	27	01.07.	14	Gerätehaustreff
2	08.01.	14	Gerätehaustreff	28	17.07.	3	Geräteh. Einweih. Stadt Mitte
3	11.01.	2	Vereinsausschuss	29	26.07.	26	Wand. Gaißach "Zachschuster"
4	14.01.	3	Neujahrsempfang	30	05.08.	10	Gerätehaustreff
5	26.01.	23	Wand. Anzing Kirchenwirt	31	23.08.	25	Wand. Schäftlarn Buchenhain
6	05.02.	13	Gerätehaustreff	32	02.09.	11	Gerätehaustreff
7	07.02.	12	Faschingszug	33	10.09.	2	Eröffnung FW 4 Heßstraße
8	23.02.	31	Wand. Freimann Sakrisch Guat	34	10.09.	6	Staatsempfang Kaisersaal
9	04.03.	31	Gerätehaustreff- Jahresrückblick	35	20.09.	16	Wiesnesbesuch Hackerzelt
10	22.03.	28	Wand. Buchenhain Waldgasthof	36	27.09.	21	Wand. Irschenberg Kramerwirt
11	04.04.	2	Vereinsausschuss	37	28.09.	2	Seniorentreff "Linde"
12	08.04.	15	Jahreshauptversammlung FF-OF	38	07.10.	29	Südtiroler Abend
13	19.04.	3	Seniorentreff "Linde"	39	10.10.	3	Vereineschießen Schützen
14	23.04.	5	Firetage Theresienwiese	40	15.10.	5	Dankgottesdienst FF-Mchn.
15	24.04.	11	Firetage Theresienwiese	41	25.10	16	Wand. Straßlach zum Roiderer
16	25.04.	14	Maibaumwache VG 29	42	28.10	3	Gottesdienst St. Florian Riem
17	27.04.	21	Wand. Schönbrunn Klosterwirt	43	03.11.	9	Beerdigung Herbert Rothbauer
18	28.04.	6	Delegiertenversamml. FF-Mchn	44	04.11.	13	Gerätehaustreff
19	01.05.	27	Maibaum Aufstellung VG 29	45	13.11	14	Volkstrauertag
20	07.05.	41	Florianstag FF-OF	46	22.11.	24	Wand. Westpark Bavariapark
21	12.05.	5	Jahreshauptvers. FF-Mchn.	47	28.11	2	Vereinsausschuss
22	29.05.	16	Firetage Parade	48	02.12	11	Gerätehaustreff
23	31.05.	24	Wand. And. + Frauen Chiemsee	49	06.12.	27	Weihnachtsessen Schneider
24	03.06.	11	Gerätehaustreff	50	16.12.	11	Vorbereitung Weihnachtsfeier
25	20.06.	46	Beerdigung Lilo Fuchs	51	16.12.	35	Weihnachtsfeier FF-Oberföh.
26	21.06.	23	Wand. Isar Großmarkt Wallner				
26 Gesamt:	438	Teilnehmer im 1. Halbjahr		25 Gesamt:	338	Teilnehmer im 2. Halbjahr	
<b>2016 fanden 51 Aktivitäten statt. 776 "Hacklstegga" nahmen daran teil. Das ist ein Schnitt von 15 Personen je Veranstaltung.</b>							

## Schießen der Oberföhringer Vereine

Auch im Jahr 2016 organisierte die Schützengesellschaft Oberföhring-Priel wieder sein traditionelles Schießen der Oberföhringer Vereine und das nun bereits zum 36. Mal. Nach drei Jahren und einem dritten Platz konnte in diesem Jahr der heißbegehrte Titel wieder ins Gerätehaus Oberföhring geholt werden. Die alten Leistungsträger Florian Schmidt und Johann Bauer hatten anscheinend das richtige Zielwasser getrunken, so dass der Grundstein für den Sieg gelegt war. Aber die wirklich erfreuliche Nachricht ist, dass endlich aus der Jugend zielsicherer Nachwuchs zu verzeichnen war, denn Patrick Wehr steuerte mit seinen beachtlichen 80 Ringen

einen nicht unerheblichen Beitrag zum Sieg bei. Leider war auch in diesem Jahr die Beteiligung nicht allzu groß und so bleibt zu hoffen, dass trotz allgemeinen Teilnehmerrückgang die Feuerwehr Oberföhring auch im Jahr 2017 die Möglichkeit bekommt, ihren Titel zu verteidigen. (TJ)

### Der Oberföhringer Maibaum

Los ging es im November 2015, als die Oberföhringer Floriansjünger zum Umlegen des in die Jahre gekommenen Oberföhringer Maibaums angefragt wurden.

Wie selbstverständlich rückten ein paar Kameraden mit Ketten- säge, Gabelschlüssel und Ab- sperrband bewaffnet an, um ge- meinsam mit dem Kran und der Drehleiter der Berufsfeuerwehr München den rund 30 Meter hohen Stamm in die Horizontale zu bekommen, die Schilder abzu- montieren und in handliche Stü- cke zu zerlegen. Das war aber nur der Anfang, denn nach dem Maibaum ist auch gleich vor dem nächsten Maibaum.

So wurde am 19. Dezember die Oberföhringer Wehr erneut ange- fragt, diesmal aber zu einem Auswärtstermin ins Münchner Umland. Es war die Unterstü- tzung beim Fällen, Entasten und Schepsen des zukünftigen Mai- baums in einem Wald bei Groß- dingharting gefragt. Auch hier ließ man sich nicht lumpen und unterstützte mit drei Kameraden und dem MZF.

Nachdem der Stamm den Winter über in Großdingharting getrock- net war, musste dieser schließ- lich an seinen neuen Standort gebracht werden. Somit rückte die Abteilung Oberföhring erneut aus, um den Transport des Bau- mes auf seinem Weg in den Bür- gerpark abzusichern. Ein paar Tage später organisierte die akti- ve Mannschaft zusammen mit den Hacklstegga eine Maibaum-



wache, die ohne Zwischenfälle verlief.

Der letzte Einsatz unter dem Ein- satzstichwort „Maibaum“ wurde dann am 1. Mai abgearbeitet. Schon ganz in der Früh wurde der Baum verladen und abgesi- chert durch die Feuerwehr von der VG 29 zur Kirche transpor- tiert. Dort wurden im Pfarrgar- ten die Schilder montiert, der Kranz befestigt und zu guter Letzt der Mai- baum mit der Unter- stützung eines Krans und

einer Hubrettungs- bühne der Be- rufsfeuerwehr München aufge- stellt. Auch die Ausrichtung und Befestigung des neuen Mai- baums in der Halterung wurde von den Floriansjüngern über- nommen. Nach der Weihe durch Pfarrer Huber, der Ansprache des Vorsitzenden der VG 29 Claus Wennrich sowie der Dan- kesrede des Bezirksausschuss- mitglieds MdL Robert Branne- kämpfer zeigte der Trachtenver- ein noch sein Können im Volks- tanz. In einem kleinen Festzug marschierten dann die Vereine angeführt von den Floriansjün- gern zum alten Oberföhringer Krankenhaus. Dort wurde noch den restlichen Tag ein Löschfahr- zeug ausgestellt und viele Fra- gen der kleinen und großen Be- sucher zu den Gerätschaften und Aufgaben der Feuerwehr beant- wortet. (TJ)



### Martinsfeuer in Kindergärten

Wie auch schon in den Vorjahren wurden am St. Martinstag und an den Tagen davor und danach insgesamt in vier Kindergärten die Martinsfeuer betreut. Dabei geht es im Wesentlichen darum den Brandschutz sicher zu stel- len. Der Tradition folgend singen

die Kinder mit ihren Laternen und begeben sich anschließend mit dem Hl. St. Martin auf einen klei- nen Umzug. Der Umzug endet dann am Kindergarten wo die Kinder mit ihren Eltern ein Ab- schlusslied am Martinsfeuer sin- gen. Im Anschluss folgt ein ge-

selliges Beisammensein mit Kin- derpunsch und Gebäck. Als die Feierlichkeiten beendet waren löschten wir mit Hilfe der Kinder noch die Reste der Martinsfeuer und konnten so unseren Beitrag zu einem sicherlich gelungenen Abend leisten. (WJ)

## Brandschutzerziehung

Auch im Jahr 2016 wurden wieder diverse Termine zur Brandschutzerziehung durchgeführt. Nicht nur im Rahmen unseres Florianstages, bei welchem die Vorführungen zur Brandschutzerziehung für Kinder bereits fester Bestandteil sind, sondern auch auf Wunsch von Kinderkrippen, Kindergärten und Grundschulen werden immer wieder Termine durchgeführt. Da diese Termine meist vormittags sind, müssen sich die Kammeraden für diese Termine oft extra Urlaub nehmen oder Überstunden abbauen.

Im Rahmen dieser Termine werden dann je nach Alter der Kinder Geräte und Ausrüstung erklärt und man versucht den Kindern ein bisschen die Angst zu nehmen. Gerade wenn man

voll ausgerüstet mit schwerem Atemschutz (Maske, Flasche und Helm, Mantel und Flammschutzhaube vor den Kindern steht, dann kann man ein schon ein bisschen die Angst erkennen.



Wenn die Kinder aber dann alles anfassen durften und gesehen haben dass der Feuerwehrmann

ohne die Ausrüstung gar nicht mehr schlimm aussieht, dann konnten wir hoffentlich für einen echten Ernstfall schon einmal ein bisschen beruhigen. Auch das aufsetzen einer Fluchthaube (Kopfmassage mit Atemfilter) wird demonstriert und kann ausprobiert werden.

Natürlich kommt auch der Spass nicht zu kurz. Ob dies dann Liftfahren mit den Hebekissen, spritzen mit dem Schnellangriff oder einfach nur im Feuerwehrauto sitzen ist. Am Ende sind zumindest bisher eigentlich alle immer begeistert gewesen und auch uns selbst macht es Spaß den Kindern die Feuerwehr

ein bisschen näher zu bringen – ein bisschen näher zu bringen –

müssen wir denken! (TM)

## Priesterweihe Rohan Lobo

Mumbai, Brüssel, die Wüste von Jordanien und seit einiger Zeit eben auch das Stüberl der Feuerwehr Oberföhring. Man merkt der Rohan ist ein Mann der viel herumgekommen ist, umso stolzer sind wir, dass er immer wieder einen Weg zu uns findet. Und wenn er dann da ist, dann mit vollem Einsatz und Engagement, auch wenns bei der Feuerwehr mal brennt, zum Beispiel an der Geschirrrückgabe am Florianstag, wo er dann kurzfristig als Spülgehilfe eingesprungen ist.



Da war es für uns natürlich eine Selbstverständlichkeit, dass wir seiner Einladung folgten und am 25.06 unsere Standarte ins MZF packten und uns mit einer Standartenabordnung von neun Mann auf den Weg nach Freising machten. Zugegebenermaßen wussten die meisten von uns nicht was uns erwartet, war

schließlich für fast alle die erste Priesterweihe. Aber unsere Standartenträger waren gut trainiert und für jede Herausforderung gerüstet. Schon nach der ersten Lageerkundung wurden wir vom

Ambiente, des sehr gut besuchten Freisinger Dom, und der gesamten Stimmung positiv überrascht. Während sich die ein Trupp bestehend aus einem Standartenträger und zwei Standartenbegleitern sofort an der Treppe zum Altar platzierte, suchte sich der Rest einen Platz auf der Empore. Somit hatten wir

alle einen guten Überblick und konnten die Priesterweihe aus nächster Nähe verfolgen. Nach einem interessanten Gottesdienst, folgte für uns die schwierigste Aufgabe des Tages, wir konnten ja nicht ohne ein gelungenes Foto von uns und unserem frisch geweihten Priester wieder abrücken. Da spielte es uns natürlich in die Karten, dass der Rohan, trotz seines straffen Zeitplans, mal wieder den Weg zu uns fand und wir ihm nochmal persönlich gratulieren und ihn

beglückwünschen durften. Abschließend bleibt nur noch zu sagen, dass wir dir lieber Rohan, auch wenn du nicht mehr in unserer direkten Nachbarschaft tätig bist, alles Gute für deine Tätigkeit als Priester wünschen! Bleib so wie du bist und wir hoffen, dass du noch oft den Weg in unser Stüberl findest! (AS)

### Rathausbesichtigung

Wo tagt der Münchner Stadtrat? Wie sieht eine Amtskette aus? Was ist der Goldene Ehrenring? Warum sieht das Neue Rathaus älter aus als das Alte Rathaus? Diese und viele weitere Fragen wurden am 7. April 2016 einer kleinen Gruppe der Feuerwehr Oberföhring bei einer Besichtigung des Neues Rathauses am Marienplatz beantwortet.

Das bis 1909 erbaute Neue Rathaus ist mit über 400 Zimmern der Sitz des Münchner Oberbürgermeisters, des Stadtrates und



ist der Hauptsitz der Stadtverwaltung.

Im Rahmen einer exklusiven Führung gab es spannende Einblicke in architektonische und historische Details des neugotischen Prachtbaus mit seinen sehenswerten Räumen, wie den Großen und Kleinen Sitzungssaal, das Hauberrisser-Zimmer, die Grütznerstube und die Silberkammer. (BJ)

### Weihnachtsfeier

Wie bereits im Jahr 2015 musste auch in diesem Jahr die Weihnachtsfeier aufgrund der Kirchenrenovierung auf einen Freitag vorgezogen werden und fand daher am 16.12.2016 statt. Die Hacklstegga unterstützten wieder beim Aufbau, da der Großteil der aktiven Mannschaft noch seinen Berufen nachging. Am Nachmittag kamen dann die Aktiven zusammen, um die letzten Handgriffe zu tätigen und die Dienste für den Abend zu verteilen. Die Theatercrew nutzte die Zeit für eine letzte Generalprobe. Das Küchenteam um seinen Teamchef Jochen Walentin bereitete das festliche Menü im kleinen Pfarrsaal vor, da die Schänke aufgrund des als Sakristei genutzten Kaminzimmers wieder in die Küche ausweichen musste. Ab 18:00 Uhr war der Pfarrsaal dann für seine Gäste geöffnet, doch der gewohnte Run auf die besten Plätze blieb leider aus. Auch um 19:00 Uhr, dem eigentlichen Beginn der Feier, war es ein Leichtes, einen Sitzplatz zu finden und manch eine Lücke konnte auch nicht geschlossen werden. Das vorzügliche Dreigänge-Menü wurde ausgereicht und im Anschluss brachten die Staffelseer mit Stubenmusik und

Herbert Geltermair mit besinnlichen Geschichten das frisch gestärkte Publikum in Weihnachtsstimmung. Nach dem Verkauf der Tombolalose standen wieder Ehrungen und Beförderungen auf der Tagesordnung. Im Anschluss konnten sich alle, denen das Losglück wohlgesonnen war, ihre



Tombolagewinne abholen. Die Bühne wurde dann für den eigentlichen Höhepunkt des Abends, den heiteren Teil, umgebaut. Die Theatercrew griff mal wieder ein zwar noch nicht brandaktuelles aber doch zeitnah anstehendes Thema auf und suchte in einer Abwandlung von „Das Supertalent“ den zukünftigen Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr München in „Der Weltbrandrat“. Auch in diesem Jahr wurde das Publikum mit in die Show einbezogen, denn

gleich zu Beginn bat Moderator Jens Luther den Abteilungsleiter Markus Wehr und den extra aus Vaterstetten angereisten Kaplan Rohan Lobo als Jury-Mitglieder neben Dieter Bohlen alias Dieter Botner auf die Bühne. Die dreiköpfige Jury durfte im weiteren Verlauf die verschiedensten Darbietungen - von Handtuchtanz über Gesang bis hin zu Vogelstimmenimitator war alles dabei - mit zum Teil sehr derben Sprüchen bewerten. Zum Schluss wurde unter großem Applaus dem zukünftigen „Weltbrandrat“ als Preis sein reich geschmückter Ausgehmantel überreicht. Aufgrund der schon weit vorgerückten Zeit leerte sich der Pfarrsaal dann aber recht schnell und nur ein enger Kreis feierte noch bis in die frühen Morgenstunden. Über die Feier nach der Feier wird wie gewohnt Stillschweigen bewahrt. Die Weihnachtsfeier war wie immer ein gelungener Jahresabschluss und die Aktiven freuen sich jetzt schon, hoffentlich wieder eine größere Anzahl an Freunden und Förderern der Oberföhringer Feuerwehr begrüßen zu dürfen. (TJ)

## Florianstag

Am 7. Mai war es wieder so weit, wir öffneten unsere Türen für unseren Florianstag. Wie jedes Jahr feierten wir unseren Tag der offenen Tür am ersten Wochenende nach dem 4. Mai, dem eigentlichen Namenstag des Schutzheiligen der Feuerwehrleute. In diesem Jahr hatten wir mit dem Wetter Glück und so konnten alle von uns vorbereiteten Aktionen im vollen Umfang von unseren Besuchern genutzt werden. Ganz im Zeichen des 150sten Geburtstags der Freiwilligen Feuerwehr München wurde in diesem Jahr die Hüpfburg, die wieder ausgiebig von unseren jungen Gästen genutzt wurde, von der Münchner Bank als ein Sponsor für die Firetage zur Verfügung gestellt. An der Spritzwand konnte der Feuerwehrynachwuchs seine Ziel-sicherheit zeigen und beim Drehleitersteigen seine Schwindelfreiheit unter Beweis stellen. Die Brandschutzvorführungen am Brandsimulationscontainer der Berufsfeuerwehr haben nicht nur unsere kleinen Gäste begeistert, auch die Eltern waren sehr interessiert an den Erklärungen rund um das Thema Feuer. Der Feuerlöschtrainer hatte auch dieses Jahr wieder viel Interesse geweckt. Einen Feuerlöscher kennt jeder, aber wer hat ihn schon mal benutzt? Hier konnte jeder einen Feuerlöscher wirklich ausprobieren. Auch die Fahrzeugschau, die durch die Motorradstaffel und einem Rettungswagen des ASB bereichert wurde, war wieder für jung und alt ein Muss. In diesem Jahr standen zwei Einsatzübungen auf dem Programm. Moderiert wurde unsere erste Einsatzübung „Brand in einer Wohnung eine Person wird vermisst“ von Markus Wehr. Er erklärte dem zahlreichen Publikum die einzelnen Schritte der Menschenrettung und der Brandbekämpfung. Auch erklärte er, wie sich die in



Not geratenen Personen verhalten sollten. Die zweite Einsatzübung musste etwas verschoben und umgestellt werden, da ein realer Einsatz dazwischengekommen war. Auch bei Veranstaltungen wie der Florianstag, ist die Abteilung immer einsatzbereit, um in Notfall zu helfen. Die Einsatzbereitschaft steht allem andern voran. Nach einer kurzen Absprache wurde die zweite Einsatzübung „Verkehrsunfall Person eingeklemmt“ mit dem zweiten Einsatzfahrzeug durchgeführt. Auch hier wurde die Übung wieder von Markus Wehr moderiert und der „verunfallte Fahrer“ konnte auch seine Eindrücke während der Rettung über Mikrofon dem Publikum mitteilen. Aber auch das gemeinsame Zusammensitzen und reden kam nicht zu kurz. Bei angenehmen Wetter konnten sich die Besucher, sowohl im Freien als auch in dem überdachten Bereich, die Köstlichkeiten vom Grill, dem Kuchenbuffet und dem Getränkestand schmecken lassen. Musikalisch umrahmt wurde das bunte Treiben durch die Band „The Oldies“, die am Abend den Gästen dann noch mal richtig einheizte. (WR)



### Patenschaft Kirchenrenovierung St. Lorenz

Feuerwehr und Kirche, das war schon immer eine enge Verbundenheit, die auch in Oberföhring seit jeher gelebt wird. Nicht nur wegen der örtlichen Nähe, sondern auch wegen der großen gegenseitigen Unterstützung bei diversen Veranstaltungen, ist die Pfarrei St. Lorenz und Feuerwehr Oberföhring eine starke Partnerschaft. Auch in der Kirche selbst hängt ganz unscheinbar an einem Seitenaltar ein Bild vom Hl. Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehren. Da die Kirche aufwendig renoviert



wird und auch die Pfarrei ihren finanziellen Beitrag dazu leisten muss, wurde eine Patenschaftsaktion ins Leben gerufen. In einem „Schätze von St. Lorenz“ Buch kann sich jeder ein bestimmtes Objekt als Pate aussuchen. Da fiel unsere Wahl natürlich auf den oben genannten Hl. Florian. So sind wir also mit einer Spende Pate des Hl. Florian von St. Lorenz geworden und freuen uns wenn er bald im neuen Glanz die schützende Hand über uns hält. (CW)

### Stüberl

Auch in unserem Stüberl hat sich heuer wieder was getan. Da unsere Tische schon in die Jahre gekommen sind, hat unser Kamerad Leo Schmidt das Restaurieren begonnen. Da unsere Sitzgelegenheiten auch bereits etwas älter sind und natürlich auch die, die darauf Platz nehmen, haben wir uns entschieden die Sitzflächen zu polstern. Bei den Gesprächen über die verschiedenen Möglichkeiten haben wir uns letztlich für Sitzauflagen mit Befestigung für die Stühle und einzelne Sitzauflagen für die Bank entschieden. Da es ja auch mal passieren kann, dass was verschüttet wird war natürlich die Reinigung der Sitzauflagen und die Qualität mitentscheidend für die Auswahl. Da ja in der meisten Zeit nicht alle Plätze besetzt sind hatte man sich erst mal für eine Teilbestückung entschieden. Mitt-



lerweile ist aber klar, dass wir im Jahr 2017 auch die restlichen verbliebenen Sitzgelegenheiten mehr vollständig geeignet. Da das neue Gerät auch für die Aus- bildung und für Bereitschaften benutzt werden sollte, hatten wir uns lange Gedanken über die Ausstattung und die Art des Gerätes gemacht. Gerade da wir mit unserer Personalstärke von 50 Kameraden, immer wieder die Ausbildungsveranstaltungen in mehreren Gruppen vollständig mit den schönen Auf- lagen ausstatten werden. Wir sind uns alle einig, dass diese Ausstattung eine wesentliche Verschönerung unseres Stüberls ist. Der aus den Bereitschaften der WM 2006 gekaufte Fernseher im Stüberl war auch im Fokus einer Verbesserung. Der alte Fernseher war für viele heute als Standard geltenden Möglichkeiten nicht mehr einsetzbar und war auch für die Wiedergabe von reinen TV-Programmen nicht

ausreichend geeignet. Da das neue Gerät auch für die Aus- bildung und für Bereitschaften benutzt werden sollte, hatten wir uns lange Gedanken über die Ausstattung und die Art des Gerätes gemacht. Gerade da wir mit unserer Personalstärke von 50 Kameraden, immer wieder die Ausbildungsveranstaltungen in mehreren Gruppen aufteilen und in das Stüberl aus- weichen war es auch hier not- wendig mit verschiedenen Medi- en Filme und Vorträge auf einer möglichst großen Bildfläche dar- stellen zu können. Damit die Technik den Charakter des Stüberls nicht erheblich stört ha- ben wir uns für einen modernen LED Flachbildschirm entschie- den. Er hat auch schon einige Einsätze sowohl im dienstlichen als auch im kameradschaftlichen Sinne hinter sich. (WR)

## Faschingsumzug

Gutes Wetter, ein gelungener Zugwagen, das „Fußvolk“ als Feuerwehrautos und eine wirksame Konfettikanone waren für uns die Highlights des diesjährigen Faschingszuges.

Als Thema haben wir, die in den Medien bereits präsente Thematik unserer beengten Verhältnisse im Gerätehaus Oberföhring gewählt. Der Faschingswagen zeigte unser Gerätehaus in Oberföhring, wie es buchstäblich aus allen Nähten platzt. Alle im Zug mitlaufenden Kammeraden haben sich aus Kartonagen kleine Feuerwehrautos gebaut welche dann als „Bauchladen“ getragen

wurden. Durch unsere gute Musikanlage und unser somit „lautes“ Auftreten sowie die große Fußgruppe mit den bunten Autos konnten wir sicher einen Akzentpunkt im Oberföhringer Gaudiwurm setzen.

Es hat viel Spaß gemacht! (TM)



## Vereinsehrung Mitgliedsdauer

Im Jahr 2016 durften wir wieder ehemals Aktive für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Oberföhringer Feuerwehr ehren.

**40 Jahre**  
Richard Fuchs

**50 Jahre**  
Franz Zaigler

Wir bedanken uns bei allen sehr herzlich für die in der Vergangenheit geleisteten Dienste und ihr ehrenamtliches Engagement für die Oberföhringer Feuerwehr.  
Wir gratulieren!

## Ehrenmitgliedschaft

Auf einstimmigen Beschluss des Vereinsausschusses wurde auf der diesjährigen Weihnachtsfeier unser passives Mitglied Herbert Geltermair zum Ehrenmitglied der Freiwillige Feuerwehr Oberföhring ernannt.

Wir möchten uns mit dieser Ehrung ganz besonders für seine Verdienste für die Oberföhringer Feuerwehr und unseren Verein bedanken.

Er ist 1972 in die Abteilung Oberföhring eingetreten. Seine 33jährige aktive Dienstzeit hat er 2005 als Oberlöschmeister beendet. Er war ab 1983 lange Zeit unser Gerätewart und Maschinist.

Viele kennen ihn schon seit einer Ewigkeit als den Verantwortlichen für den besinnlichen Teil unserer Weihnachtsfeier. Derjenige, der immer wieder nachdenkliche und unterhaltsame Geschichten findet und zusammen mit der Musik für vorweihnachtliche Stimmung sorgt. Der sich um die Gestaltung des Saales und die Dekoration gekümmert hat.

Lieber Herbert, wir freuen über die Ernennung und sagen Dank für Deine weitere Mitarbeit in unserem Verein und dem Vereinsausschuß.

# Ein Blick in die Vereinsgeschichte

Das Protokoll aus dem Jahr 1946 gibt Anlass, über die Hintergründe der Einträge nachzudenken. Sperrstunde: Nach Beendigung des 2. Weltkrieges bzw. der bedingungslosen Kapitulation am 8. Mai 1945, wurde von der amerikanischen Militärregierung ein nächtliches Ausgehverbot für Zivilpersonen ausgesprochen, welches in der Zeit von 19:00 Uhr am 30. März 1946 aufgehoben. (wegen Luftschutz). Als Ersatz läuteten die Kirchenglocken. Am 5. Februar 1946 wurde die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr wieder durch die Sirene in Betrieb gesetzt. Der Probealarm wurde jeden Samstagmittag durch den Zeugwart ausgelöst. Warum eine Neuaufstellung der Freiwilligen Feuerwehr? Vorgeschichte: Bereits 1933 wurde

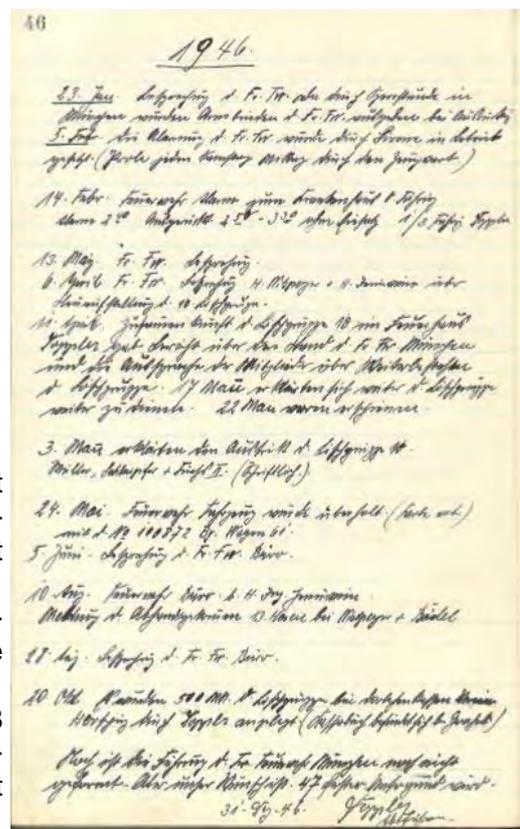
## 1946

- 23. Jan. Besprechung d. Fr. Fw. da durch Sperrstunde in München wurden Armbinden d. Fr. Fw. ausgegeben bei Ausrückung.
- 5. Febr. Die Alarmierung d. Fr. Fw. wurde durch Sirene in Betrieb gesetzt. (Probe jeden Samstag Mittag durch den Zeugwart.)
- 14. Febr. Feuerwehr Alarm zum Krankenhaus O. Föhring Alarm 2<sup>40</sup> Ausgerückt 2<sup>50</sup> – 3<sup>30</sup> ohne Einsatz 1/3 Führung Doppler
- 13. März Fr. Fw. Besprechung
- 6. April Fr. Fw. Besprechung H. Wislberger + H. Jenuwein über Neuaufstellung d. 10 Löschzüge
- 11. April Zusammenkunft d. Löschgruppe 10 im Feuerhaus. Doppler gab Bericht über den Stand der Fr. Fw. München und die Aussprache der Mitglieder über Weiterbestehen d. Löschgruppe. 17 Mann erklärten sich weiter der Löschgruppe weiter zu dienen. 22 Mann waren erschienen. 3 Mann erklärten den Austritt d. Löschgruppe 10. Miller, Schlaipfer, + Fuchs II (Schriftlich).
- 24. Mai Feuerwehr Fahrzeug wurde überholt (Farbe rot) mit d. N° 100872 By. Wagen 61.
- 5. Juni Besprechung d. Fr. Fw. Büro
- 10. Aug. Feuerwehr Büro b. H. Ing. Jenuwein Meldung d. Abhandenkommen 13 Hosen bei Wislberger + Rödel
- 28. Aug. Besprechung d. Fr. Fw. Büro
- 20. Okt. Es wurden 500 Mk. d. Löschgruppe bei Darlehens-kassenverein Herrsching durch Doppler angelegt. (Kassenbuch befindet sich bei Graßl) Noch ist die Führung d. Fr. Feuerwehr München noch nicht geformt.

Aber unser Wunsch ist. 47 fester Untergrund wird.

31.-Dez-46 Doppler, Abt.führer

(später von 21:00 bzw. 21:30 Uhr) bis 6:00 bzw. 5:00 Uhr gültig mit dem Auftrag die Sirene auszulösen und den Einsatzort persönlich zu übermitteln. Ab 4. August 1938 übernahm die Polizeistation die Sirenenalarmierung. Am 26. September 1938 wurde die Sirene für die Feuerwehralarmierung gesperrt





eine nach Löscheinheiten gegliederte Hilfspolizeitruppe, deren Organisation der Reichsminister des Inneren bestimmt. Der freiwillige Dienst in dieser Hilfspolizeitruppe ist ein ehrenvoller Einsatz für die deutsche Volksgemeinschaft.

ße.  
Am 14. September 1943 wurde von der Feuerschutzpolizei, in der Farbe grün, eine Kraftfahrzeugspritze (KzS8 intern LF 8/40 genannt) auf Opel Blitz 1,5 t Fahrgestell bereitgestellt. Die üblicherweise für diesen Fahrzeugtyp gebrauchte Bezeichnung „Kraftzugspritze“ bezieht sich auf die komplette Einheit, einschließlich Tragkraftspritzenanhänger TSA (damals noch Spritzenanhänger Sa genannt). Das Zugfahrzeug alleine ist ein sogenannter Löschkraftwagen (LsKw). Dieses „Gespann“ war privat bei einem Fuhrunternehmer in der Oberföhrringer Straße untergestellt. In unserem, zu der Kriegszeit sehr lückenhaft geführtem, Protokollbuch ist vermerkt:

28. April 1945: SS zieht ab und übergibt das vorhandene Löschgerät der Abteilung.

29. August 1945: Abholung des SS-Fahrzeugs. Bei diesem Fahrzeug dürfte es sich nach Aussage von Zeitzeugen um das LF15 gehandelt haben. Ab diesem Tag wurde die Automobilspritze Saurer nicht mehr verwendet und in dem freigewordenen Gerätehaus Muspiliistraße das LF 8/40 samt Spritzenanhänger untergebracht, und zwar so lange, bis am 24. Mai 1946 das überholte Feuerwehr Fahrzeug LF 15 in der Farbe rot seinen Platz einnahm. Über den Verbleib der „ausgemusterten“ Fahrzeuge ist kein Nachweis vorhanden.

Bemerkung: Es wurde sehr sorgfältig recherchiert, schließt aber Fehler nicht aus! (EH)

den Zusammenschlüsse der verschiedenen Landesfeuerwehrverbände und der Interessengemeinschaften Deutscher Feuerwehrorgane durch den Reichsminister für Luftfahrt und Ministerpräsident von Preußen, Hermann Göring, aufgelöst.

Am 23. November 1938 mit dem für das gesamte Reich gültigen "Gesetz über das Feuerlöschwesen" wurden die Feuerwehren als technische Polizeitruppe der Zuständigkeit des Reichsministers des Innern unterstellt. Damit unterstanden sie der Befehlsgewalt des Reichsführers der SS und des Chefs der deutschen Polizei. Für die Berufsfeuerwehren galt ab sofort die Bezeichnung "Feuerschutzpolizei" (FSchP). Die freiwilligen Feuerwehren erhielten den Status einer Hilfstruppe der Ordnungspolizei, führten aber weiterhin die Bezeichnung "Freiwillige Feuerwehr". Äußerlich sichtbares Zeichen des politischen Wandels war der Wechsel der Fahrzeuganstriche vom Rot zum Tannengrün der Polizei, sowie die Verwendung der Hoheitsabzeichen der Ordnungspolizei an Fahrzeugen und Uniformen. In diesem Gesetz über das Feuerlöschwesen steht unter:

§ 6

(1) Die von den freiwilligen Feuerwehren gebildeten Vereine und Verbände werden aufgelöst.

Der Reichsminister des Inneren bestimmt den Zeitpunkt der Auflösung und regelt die Rechtsnachfolge.

(2) An die Stelle der Vereine tritt

**Mit diesem Gesetz war das Aus für den Verein der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhrring besiegelt!**

Die Feuerwehr war eine der wenigen öffentlichen Einrichtungen, die nach Beendigung des Krieges noch funktionsfähig waren. Schon zwei Tage nach der Besetzung Münchens unterstellte die Militärregierung die Dienstaufsicht und Befehlsgewalt einem „Fire Officer“ und ordnete an, sie wieder aus der Polizei auszugliedern.

Somit war es rechtlich möglich mit inoffiziellen Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr München in Verbindung zu treten und die Neuaufstellung der 10 Löschzüge voranzubringen. Dem damaligen Abteilungsführer Paul Doppler gelang es am 11. April 1946, 17 Mann weiterhin für den aktiven Feuerwehrdienst in der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhrring zu begeistern. Für diese schwere Zeit eine herausragende Leistung! Zusammenkünfte der Feuerwehr und des Vereins mussten beim zuständigen Polizeirevier angemeldet werden.

Fahrzeuge: Am 10. November 1932 erfolgte von der Branddirektion München die Übergabe einer Automobilspritze (Saurer) an unsere Abteilung. Während der Kriegsjahre stand dieses Fahrzeug im Feuerhaus an der Muspiliistra-

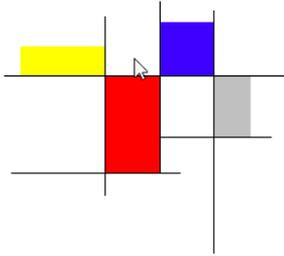


## Unterstützende Firmen

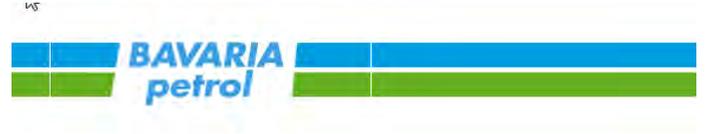
**A**n dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei den Firmen bedanken die uns gerne und auch immer wieder unterstützen. Mit ihrer Hilfe, egal ob in beratender, ausführender oder ideeller Form, erleichtern sie uns durch ihr Fachwissen und ihre Hilfsbereitschaft unsere Arbeit. Eine Erwähnung in unserem Jahresbericht, soll unseren Dank hierfür als kleine Gegenleistung zum Ausdruck bringen.

**HIER  
könnte  
Ihre Werbung  
stehen!**

**Warum tut Sie es nicht?**



Raumausstattung Eder  
[www.meister-eder.net](http://www.meister-eder.net)



Bernhard Schroll

Waschstrasse Bistro Backshop Getränkemarkt  
Lotto  
[www.bavaria-petrol.de](http://www.bavaria-petrol.de)



Neon Haas GmbH  
[www.neon-haas.de](http://www.neon-haas.de)



Schreinerei Haberl  
[www.schreinerei-haberl.de](http://www.schreinerei-haberl.de)



Wiesheu Hof  
[www.wiesheu-hof.de](http://www.wiesheu-hof.de)



Werner & Schmidt GbR  
[www.wernerundscheidt.de/](http://www.wernerundscheidt.de/)



Sankt Emmeram 34a  
81925 München  
Tel. +49 89 952108  
[kellerer@studio-niggel.de](mailto:kellerer@studio-niggel.de)



# FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

Muspillistraße 25 . 81925 München .  
Telefon (089) 9574438 . Mo. 19:00 - 20:00 Uhr

Email: mail@feuerwehr-oberfoehring.de

## EINTRITTSERKLÄRUNG

Herr / Frau: \_\_\_\_\_

Geb. Datum: \_\_\_\_\_ (freiwilliger Eintrag)

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ (freiwilliger Eintrag)

keine Post zuschicken

Einladungen, Jahresbericht und Rundschreiben per Post

Einladungen, Jahresbericht und Rundschreiben per E-Mail

erklärt den Eintritt in den Verein

**FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.**

## BEITRAGSVEREINBARUNG

Der Jahresbeitrag wurde von der Mitgliederversammlung 2014 auf 20,- € festgelegt und kann freiwillig erhöht werden. Als Eintrittsdatum zählt jeweils der 1. Januar.

Ich wünsche einen Jahresbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ €

\_\_\_\_\_  
(Ort und Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Wir weisen darauf hin, dass diese Daten vom Verein in der EDV erfasst werden.

Hiermit ermächtige ich den Verein

**FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.**

## EINZUGSERMÄCHTIGUNG

meinen jährlich fälligen Mitgliederbeitrag im ersten Quartal in Höhe von \_\_\_\_\_ € von meinem Konto einzuziehen.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Kreditinstituts (siehe oben) keine Verpflichtung zur Einlösung. Diese Ermächtigung kann jederzeit von mir widerrufen werden.

\_\_\_\_\_  
(Ort und Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

# Impressum

HERAUSGEBER: Freiwillige Feuerwehr Oberföhring  
gegr. 1870 e.V.

VERANTWORTLICH: Die Vereinsvorstandschaft

TEXTBEITRÄGE: Johannes Breitensträter (JB)  
Edi Hierl (EH)  
Markus Kiening (MK)  
Werner Jacobs (WJ)  
Thomas Jansen (TJ)  
Jens Luther (JL)  
Alexander von Nordheim (AN)  
Werner Rost (WR)  
Andreas Schmidt (AS)  
Christof Wehr (CW)  
Markus Wehr (MW)

TITELBILD: Pressestelle der Berufsfeuerwehr München (BF-M)  
Freiwillige Feuerwehr München (FF-M)  
Freiwillige Feuerwehr Unterföhring (FF-U)  
Andreas Schmidt

AUFLAGE: 200 Stück

DRUCK: Im Eigendruck

FOTOS: Freiwillige Feuerwehr München  
Berufsfeuerwehr München  
Jugendfeuerwehr München  
Abteilung Oberföhring  
Freiwillige Feuerwehr Unterföhring  
Privat

QUELLEN Vereinsgeschichte  
Zeitzeugen der Oberföhringer Feuerwehr; Protokollbuch der Freiwilligen Feuerwehr Oberföhring; Chronik der Stadt München 1945 -1948; Feuerlöschpolizei – Feuerschutzpolizei von Ralf Schulte; Gesetz über das Feuerlöschwesen vom 23. November 1938; Festschrift 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr München; Alte Feuerwehren von Udo Paulitz; Bildnachweis: FF- Mchn. Abteilung Sendling; Feuerwehrfahrzeuge „In Bayern im 20. Jahrhundert“ Hans Joachim Profeld